Orienthelfer
جمعية مساندة الشرق



2024 Jahresbericht

„Die Solidarität unserer Spenderinnen und Spender ist Ansporn und Verpflichtung zugleich – gemeinsam können wir Hoffnung schenken und Perspektiven schaffen.

Und: Nicht vergessen, Spenden macht Freude.“

Christian Springer

Vorwort unseres 1. Vorstands

Das Jahr 2024…

… war ein Jahr voller Gegensätze und endete mit einer sensationellen Meldung aus dem Nahen Osten, die sogar die Experten überraschte: Am 8. Dezember 2024 floh Bashar al-Assad nach Moskau. Seit 1970 litt Syrien unter der Schreckensherrschaft der Assad-Familie, die unzählige Menschen zur Flucht gezwungen, viele politische Gefangene hervorgebracht und zahllose Leben gefordert hatte. Die Freude der Syrerinnen und Syrer wurde begleitet von einem Ausblick auf anhaltende Kämpfe im Land und Unsicherheit über das weitere Vorgehen der neuen Regierung sowie der Zersplitterung des Landes in ethnisch, religiös und politisch verfeindete Gruppen.

Für die vor Jahren schon aus Syrien geflohenen Menschen war all das kein Zeichen für eine schnelle Rückkehr. Weiterhin litten sie ebenso wie die ungezählten Binnenflüchtlinge unter katastrophalen Bedingungen in den Camps und unter der zerstörten Infrastruktur sowie den gravierenden Engpässen in Gesundheitsversorgung, Bildung und Ernährung.

Im laufenden Jahr 2024 stand Orienthelfer e.V. den Menschen in Syrien mit drei Bildungsprojekten zur Seite und investierte so bewusst in die wichtigste Ressource des Landes: die Bildung junger Menschen. Dieses Engagement werden wir fortsetzen und wir werden versuchen, auch künftig die Ernährungssicherheit weiter zu stärken.

Auch Syriens Nachbarland Libanon war 2024 von Unsicherheit und Gewalt geprägt. Immer noch war das Amt des Präsidenten vakant. Und der von der Hisbollah am 8. Oktober 2023 ausgerufene Krieg an der Seite der Hamas gegen Israel versetzte große Teile der libanesischen Bevölkerung in Angst. Fluchtbewegungen aus dem Süden führten im Norden zu überfüllten Unterkünften, geschlossenen Schulen und wachsender Unsicherheit. Die politische Lähmung verhinderte Reformen und Stabilität und die Schattenherrschaft der Hisbollah untergrub weiterhin staatliche Strukturen. Trotz dieser schwierigen Lage konnte Orienthelfer e.V. alle Projekte umsetzen und kontinuierlich tausende Menschen unterstützen.

Wir sind sehr dankbar und stolz auf unsere langjährigen, verlässlichen Partner in Syrien, im Libanon und in Deutschland. Ohne die engagierten Mitarbeitenden vor Ort sowie die privaten und institutionellen Spenderinnen und Förderer wäre diese Arbeit nicht möglich. Ihr Vertrauen, Ihre Solidarität und Unterstützung sind für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Gemeinsam schenken wir Hoffnung und schaffen Perspektiven.



Herzlichst, Ihr

Christian Springer
Gründer und 1. Vorstand

Inhalt

A Überblick

Happy Birthday, Orienthelfer ..... S. 4
Vision & Ansatz ..... S. 6
Organisation & Team ..... S. 7
Partnerschaften ..... S. 11

B Unsere Arbeit – unsere Wirkung

Problem & Lösungsansatz ..... S. 14
Das gesellschaftliche Problem ..... S. 14
Unser Lösungsansatz ..... S. 17
Leistungen & Wirkungen ..... S. 19
Arbeitsfeld: Bildung und lebenslanges Lernen ..... S. 20
Arbeitsfeld: Gesundheit ..... S. 32
Arbeitsfeld: Ernährungssicherheit ..... S. 36
Arbeitsfeld: Stärkung des Rettungswesens ..... S. 40
Evaluation ..... S. 43
Planung und Ausblick ..... S. 44
Planung und Ziele 2025 ..... S. 44
Chancen & Risiken ..... S. 45

C Finanzen

Finanzen ..... S. 47
Buchführung & Rechnungslegung ..... S. 47
Verwaltungskosten – Investition in Wirkung und Vertrauen ..... S. 47
Werbe-/PR-Kosten ..... S. 48
Einnahmen und Ausgaben ..... S. 49
Finanzielle Situation und Planung ..... S. 51

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden KI-gestützte Tools unterstützend eingesetzt.
Die Inhalte wurden fachlich geprüft, überarbeitet und werden durch Orienthelfer e.V. verantwortet.



Überblick

Vision und Ansatz
Organisation & Team
Partnerschaften

Orienthelfer e.V. mit Sitz in München berichtet seit seiner Gründung im Jahr 2012 regelmäßig über seine Aktivitäten und Projekte, für das Jahr 2024 bereits zum zweiten Mal nach dem Social Reporting Standard (SRS, Version 2014). Der Bericht dokumentiert die Ziele des Vereins, die ergriffenen Maßnahmen, deren Wirkung sowie die Verwendung der Fördermittel im Berichtsjahr 2024.

Der gemeinnützige Verein wurde 2012 von Christian und Dunja Springer gegründet. Bereits früh leistete Orienthelfer e.V. humanitäre Hilfe für die von den kriegerischen Auseinandersetzungen in Syrien betroffenen Menschen – lange bevor und lange nachdem diese international breite Aufmerksamkeit erhielten. Die Schwerpunkte der Arbeit lagen 2024 in Syrien und im Libanon.

Happy Birthday, Orienthelfer



Am 02. Dezember 2024 war es so weit! Endlich konnte Orienthelfer e.V. seine lang ersehnte **Spendengala zum 10-jährigen Bestehen** feiern – coronabedingt 2 Jahre später als vorgesehen. In der großartigen Kulisse des Deutschen Theaters in München, das Orienthelfer e.V. vor, hinter und auf der Bühne sensationell unterstützte, konnten wir Information und Unterhaltung perfekt verbinden.

Der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter gratulierte persönlich, ebenso wie der Bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann. Zu den weiteren Ehrengästen zählten langjährige Unterstützerinnen und Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehren aus München und Umgebung, Thomas Linsmayer (Geschäftsführer des Deutschen Theaters), Uschi Glas, Verena Bentele (VdK), Werner Schmidbauer und Pfarrer Rainer Maria Schießler sowie der Moderator Christoph Süß.

Moderiert von Caro Matzko und musikalisch geleitet von Reinhold Hoffmann haben uns live auf der Bühne gratuliert: Wolfgang Krebs, Simon Pearce, Willy Astor, Julia von Miller, Tobias Pfülb, Andrea Jörg, Andi Hofmeir, Wolfgang Gleixner u.v.a.

Besonders bewegt hat uns, dass auch **Vertreterinnen und Vertreter aus unseren Projekten im Libanon und in Syrien** zu dieser besonderen Feier anreisen konnten! Ein emotionaler Höhepunkt des Abends war die Spendenübergabe an den Ersten Offizier der Beiruter Feuerwehr live auf der Bühne.

Wir danken allen, die diese besondere Veranstaltung ermöglicht und mit so viel Leben gefüllt haben und all den unzähligen Menschen, die uns und unsere Arbeit schon seit über 10 Jahren unterstützen!





Vision & Ansatz

Orienthelfer e.V. setzt sich für die Verbesserung der Zukunftsperspektiven von Menschen im Nahen Osten ein. Unterstützt werden insbesondere Kinder, Familien alleinstehender Frauen sowie weitere von Gewalt und Vertreibung betroffene Menschen in Syrien und im Libanon – unabhängig von Geschlecht, Alter, Religionszugehörigkeit oder Herkunft. Bildung und Ernährungssicherheit haben dabei oberste Priorität, insbesondere in Krisen- und Fluchtsituationen.

In Zusammenarbeit mit ausgewählten Implementierungspartnern leistet Orienthelfer e.V. Hilfe in den Bereichen Bildung und lebenslanges Lernen, Stärkung des Rettungswesens sowie Gesundheit und Ernährungssicherung. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Zielgruppen bestmöglich zu berücksichtigen und Eigenverantwortung zu stärken. Daher arbeitet der Verein ausschließlich mit unparteiischen und unpolitischen Nichtregierungsorganisationen zusammen, die sich an internationalen humanitären Standards orientieren.

Das Handeln von Orienthelfer e.V. basiert auf den Werten der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie auf Humanität, Verantwortung, Integrität, Toleranz, Partnerschaftlichkeit, Transparenz und Chancengleichheit.





Allgemeine Angaben

Name der Organisation	Orienthelfer e.V.
Sitz der Organisation	München
Gründung der Organisation	04.04.2012
Rechtsform	e.V.
Kontaktdaten	Orienthelfer e.V. Neumarkter Str. 80 81673 München Tel.: +49 89 38340450 E-Mail: kontakt@orienthelfer.de Web: www.orienthelfer.de
Link zur Satzung	13.10.2023_Orienthelfer_e.V._Vereinssatzung
Registereintrag	VR 204210
Gemeinnützigkeit	Die Arbeit von Orienthelfer e.V. ist wegen der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamts Münchens (Steuernummer 143/220/21888) vom 22.02.2023 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Der letzte Bescheid ist ergangen für den Veranlagungszeitraum 2019-2021. Die Gültigkeit beträgt 5 Jahre nach Ausstellung des Bescheids.

Im Folgenden werden die Organisation, die Gremien, Partnerschaften und Implementierungspartner sowie Förderungen und Spenden durch Institutionen, Privatpersonen und Netzwerke von Orienthelfer e.V. dargestellt.

Organisationsstruktur



Governance der Organisation

Die Pflichtorgane von Orienthelfer e.V. sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Gesamtverantwortung für den Verein liegt beim Vorstand, der aus zwei ehrenamtlichen Mitgliedern besteht und alle zwei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Die Geschäftsleitung berichtet direkt an den Vorstand und ist für die operative Steuerung von Orienthelfer e.V. verantwortlich.

Die Mitgliederversammlung fungiert als oberstes Vereinsorgan. Zu ihren zentralen Aufgaben zählen insbesondere die Wahl und Entlastung des Vorstands, die Entgegennahme der Jahresberichte sowie Beschlussfassungen über Satzungsänderungen oder die Auflösung des Vereins.

Die Aufgabenbereiche von Vorstand und Geschäftsleitung sind klar voneinander abgegrenzt und unterliegen sowohl rechtlichen als auch vereinsinternen Kontrollmechanismen. Es bestehen keine Interessenskonflikte, die die Gemeinnützigkeit oder Integrität der Vereinsarbeit beeinträchtigen.

Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und transparenten Mittelverwendung werden der Jahresabschluss sowie die satzungsgemäße Verwendung der Mittel jährlich durch einen unabhängigen Steuerberater geprüft. Zusätzlich wird bei der Projektfinanzprüfung das Vier-Augen-Prinzip angewendet, um Korruption und der Veruntreuung von Fördermitteln wirksam vorzubeugen.

Gründungsmitglieder, Vorstand und Geschäftsleitung



Christian Springer
Gründer und 1. Vorstand
von Orienthelfer e.V.

Christian Springer ist Kabarettist und Autor und engagiert sich aktiv für den Erhalt unserer Demokratie. Als geborener Münchner, ohne familiären Bezug zum Nahen Osten, erwuchs sein Interesse an der Region aus jugendlicher Neugier. Daraus folgten das Studium semitischer Sprachen und ungezählte Reisen in die Region. Nach Ausbruch des sogenannten Arabischen Frühlings Anfang 2011 verschärfte sich die Fluchtbewegung aus Syrien in den benachbarten Libanon. Er verfasste mehrere biografisch untermalte Sachbücher über die Geschichte und Konflikte der Region. Erst privat und dann mithilfe des 2012 von ihm gegründeten Vereins Orienthelfer e.V. leisten er und Gleichgesinnte schnell direkte Hilfe. Niemand ahnte das Ausmaß der humanitären Katastrophe und der nach wie vor andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen. Dank unzähligem Beistand und staatlicher wie privater Unterstützung wuchs Orienthelfer e.V. zu einem beständigen Partner in vielen Bereichen humanitärer Hilfe.



Michael Nagy
2. Vorstand
von Orienthelfer e.V.

Michael Nagy ist Fotograf und ebenfalls gebürtiger Münchner. 1993, während des Bosnienkrieges, engagierte er sich für mehrere Wochen als Flüchtlingshelfer in Split und auf der Insel Brac in verschiedenen Flüchtlingslagern. Diese Erinnerungen wurden wieder wach, als er 2012 auf die Bemühungen von Christian Springer und seinen damals gegründeten Verein Orienthelfer e.V. aufmerksam wurde. Seit 2017 unterstützt er als Vereinsmitglied die Projekte von Orienthelfer e.V. zum Teil vor Ort im Libanon; seit 2021 als ehrenamtlicher 2. Vorstand.

Dunja Springer

Als Gründungsmitglied von Orienthelfer e.V. liegen ihr der Schutz und das Wohlergehen der Begünstigten sowie die Schaffung einer finanziell soliden, transparenten und effizienten Basis besonders am Herzen. Rückblickend auf mehr als 25 Jahre Berufserfahrung in unterschiedlichen leitenden Positionen in der Wirtschaft setzt sie dieses Wissen für die Belange von Orienthelfer e.V. ein. Humanitäres Engagement ist ihr nicht neu, sondern hat sie ihr ganzes Berufsleben begleitet, so z.B. im Rahmen diverser Hilfsprojekte in Asien und Lateinamerika.



Dunja Springer
Mitgründerin und Geschäftsleitung von Orienthelfer e.V.

Profil der Mitarbeitenden von Orienthelfer e.V. im Jahr 2024

Zum Jahresende 2024 beschäftigte Orienthelfer e.V. zehn Mitarbeitende in den Bereichen Projektmanagement, Finanzcontrolling, Öffentlichkeitsarbeit und Assistenz (davon vier in Vollzeit und sechs in Teilzeit). Ergänzt wurde das Team durch eine externe Vollzeit-Mitarbeiterin in Beirut (Landesvertretung Libanon) sowie eine Teilzeit-Honorarkraft für die Spenderbetreuung und eine ehrenamtliche Mitarbeiterin im Bereich „Spenden von Schulen“. Das Team bildet das Fundament der Arbeit von Orienthelfer e.V. und trägt durch Verantwortungsübernahme und Engagement maßgeblich zur Erreichung der Vereinsziele bei.

Umwelt- und Sozialprofil

Orienthelfer e.V. fördert in allen Projekten ökologische Nachhaltigkeit und strebt an, den CO_2-Fußabdruck der eigenen Tätigkeit möglichst gering zu halten. Das Team in Deutschland verzichtet beispielsweise auf Inlandsflüge und nutzt für Dienstreisen innerhalb Deutschlands in der Regel öffentliche Verkehrsmittel.

Darüber hinaus ist Geschlechtersensibilität ein zentrales Anliegen. Ziel ist es, in allen Projekten alle Geschlechter anzusprechen und einen Mindestanteil von 50 % Frauen und Mädchen unter den Begünstigten zu erreichen.

Im Münchner Kernteam wird die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch flexible Arbeitszeiten, Homeoffice und individuelle Maßnahmen unterstützt. Durch gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten wird auch die berufliche und persönliche Entwicklung der Teammitglieder unterstützt.

Eigentümerstruktur der Organisation

Orienthelfer e.V. ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Im Falle der Auflösung oder des Wegfalls steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vereinsvermögen an die Organisation Ärzte ohne Grenzen e.V., welche es ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Mitgliedschaften in anderen Organisationen

Orienthelfer e.V. ist Mitglied im Verband Deutsch-Syrischer Hilfsvereine e.V. (VDSH), im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) verpflichtet.

Netzwerke

Auf Vereinsebene tauscht sich Orienthelfer e.V. mit einer Reihe von nationalen und internationalen Akteuren (z.B. United Nations World Food Program (UNWFP), United Nations Organisation Refugee Agency (UNHCR), Verband Deutsch-Syrischer Hilfsvereine e.V. (VDSH), Eine Welt-Netzwerk) regelmäßig aus.

Orienthelfer e.V. unterstützt die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) und veröffentlicht im Rahmen der Selbstverpflichtung zur ITZ Informationen und Kennzahlen auf seiner Website.



Partner-schaften

Sämtliche Projekte in Syrien und im Libanon werden mit lokalen Implementierungspartnern vor Ort durchgeführt. Diese werden in einem mehrstufigen Verfahren ausgewählt und engmaschig betreut. Wir stellen sicher, dass unsere Partner politisch neutral eingestellt sind und entsprechend unserer Werte und unserer Satzung arbeiten. Dies gewährleisten wir u.a. dadurch, dass wir nicht nur auf die Unterzeichnung von Policies, wie einer Anti-Korruptions-Policy, einer Safeguarding-Policy oder eines Code of Conduct, bestehen, sondern deren Umsetzung auch in der Projektimplementierung monitoren bzw. durch Capacity Building unterstützen. Bei allen Implementierungspartnern handelt es sich um zivilgesellschaftliche Organisationen, die über profunde Erfahrung in der Projektarbeit, enge Kontakte zu anderen Akteuren und Institutionen und genaue Kenntnis der Zielgruppe verfügen. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Implementierungspartnern wird durch regelmäßige Treffen in der Projektregion zusätzlich gestärkt.

„Orienthelper“ ist eine Nichtregierungsorganisation, die 2017 von Christian Springer zur lokalen Unterstützung und Umsetzung der Projekte von Orienthelfer e.V. im Libanon gegründet wurde und dort registriert ist. Unter der Leitung und Expertise von Dr. Nabil Haddad († 16.11.2024) unterstützt Orienthelper durch langjährige Erfahrung, Verankerung und Vernetzung im Libanon die schnelle und zielgerichtete Umsetzung von kurzfristigen Nothilfemaßnahmen und längerfristigen Projekten gleichermaßen.

Unsere Implementierungspartner 2024:

Al Tawarek, Arc en Ciel, Auxilia, HiHFAD, Lasst uns Spielen, lasst uns Lernen, Mercy USA, Mission Village, Orienthelper, SOS Chrétiens d’Orient, SSSE, Tripoli Charity House, Wahat al Farah

Fördermittel & Spenden

Die Arbeit von Orienthelfer e.V. wäre ohne die großzügige Unterstützung unserer Förderer und Spenderinnen und Spender nicht möglich. Dabei unterscheiden wir grundsätzlich zwischen Fördermitteln und Spenden, sowohl in ihrer Herkunft als auch in ihrer Zweckbindung.

Fördermittel – zweckgebundene Unterstützung durch Institutionen

Fördermittel stammen in der Regel von öffentlichen Institutionen wie Ministerien, Stiftungen oder internationalen Organisationen. Sie werden auf Antrag vergeben, sind meist zweckgebunden und dürfen ausschließlich für das bewilligte Projekt innerhalb eines festgelegten Zeitraums eingesetzt werden. Fördermittel unterliegen strengen Nachweispflichten und werden häufig abhängig vom Projektfortschritt in mehreren Tranchen ausgezahlt.

Diese Finanzierungsform ermöglicht die Umsetzung größerer und langfristiger Projekte, etwa in den Bereichen Infrastruktur, Bildung oder medizinische Versorgung, geht jedoch mit einem erhöhten administrativen Aufwand in Planung, Umsetzung und Abrechnung einher.

Spenden – flexible Hilfe von Privatpersonen und Unternehmen

Spenden hingegen stammen überwiegend von Privatpersonen, Unternehmen oder gemeinnützigen Organisationen. Sie können entweder zweckgebunden (z.B. für ein bestimmtes Projekt) oder frei verwendbar sein. Letztere sind besonders wertvoll, da sie uns ermöglichen, schnell und unbürokratisch auf akute Notlagen zu reagieren oder Lücken in der Projektfinanzierung zu schließen.

Spenden sind Ausdruck des persönlichen Engagements und der Solidarität unserer Unterstützerinnen und Unterstützer. Sie geben uns nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch Rückhalt und Motivation für unsere tägliche Arbeit.



B Unsere Arbeit – unsere Wirkung

Problem & Lösungsansatz
Leistungen & Wirkungen
Evaluation
Planung & Ausblick



Problem & Lösungsansatz

Das gesellschaftliche Problem

Libanon und Syrien waren 2024 immer wieder Thema in den Medien, meist im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen mit dem Nachbarstaat Israel. Insbesondere im Libanon führte der monatelange Konflikt mit der Hisbollah zu großen Fluchtbewegungen, vor allem vom Süden in den Norden des Landes. Auch Syrien war von den wachsenden regionalen Spannungen betroffen.

Eine weitreichende Zäsur stellte dort der Sturz des langjährigen Machthabers Bashar al-Assad im Dember 2024 dar. Erstmals seit Jahren konnten Syrerinnen und Syrer wieder Angehörige besuchen, in ihre Heimatstädte zurückkehren und nach verschwundenen Familienmitgliedern suchen. Trotz dieser Aufbruchsstimmung blieben die wirtschaftliche und sicherheitspolitische Lage in beiden Ländern desolat. Die Krisen verschärften sich weiter und hatten insbesondere für die Zivilbevölkerung gravierende Auswirkungen.

Libanon

Das Jahr 2024 war für den Libanon von anhaltender politischer und wirtschaftlicher Instabilität geprägt. Über das ganze Jahr hinweg konnte keine voll handlungsfähige Regierung gebildet werden, da politische Blockaden die Einsetzung eines neuen Kabinetts verhinderten. Die Staatsführung blieb auf ein Übergangskabinett beschränkt, wodurch notwendige Reformen verzögert und die Krisenbewältigung erheblich eingeschränkt wurden.

Auch die wirtschaftliche Lage blieb angespannt. Zwar sank die Inflation im Jahresdurchschnitt auf etwa 45 % und verließ damit erstmals seit Jahren den dreistelligen Bereich, doch blieb das Preisniveau für viele Menschen kaum tragbar. Besonders Lebensmittel und Importgüter waren weiterhin stark von der Abwertung des libanesischen Pfunds betroffen, während der Konflikt im Süden zwischen der Hisbollah und Israel eine wirtschaftliche Erholung zusätzlich hemmte.

5,8 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner

Größe: 10.230 km²
(ca. halb so groß wie Hessen)
~ 568 Personen pro km²

2 Mio. (34 %) Menschen <20 Jahre

1,2 - 2 Mio. (20-34 %) Geflüchtete, davon:
- Syrerinnen und Syrer: 716.000 (UNHCR-registriert) – 1,5 Mio.
- Palästinenserinnen und Palästinenser: ca. 493.000
- sonstige Nationalitäten (u.a. Irak, Sudan, Äthiopien): ca. 11.200

Lebenserwartung:
♀ 81 Jahre
♂ 78 Jahre

Die Sicherheitslage verschärfte sich durch diesen offenen Konflikt ebenfalls. Ab Herbst 2023 und während des gesamten Jahres 2024 kam es zu intensiven Gefechten, insbesondere in den südlichen Grenzregionen, die von der Hisbollah kontrolliert werden. Bis Ende 2024 flohen rund 875.000 Menschen innerhalb des Libanon in sicherere Landesteile; zugleich suchten Hunderttausende Schutz in Syrien oder anderen Nachbarstaaten.

Neben diesen Binnenvertriebenen bleibt die Situation der syrischen Geflüchteten eine zentrale Herausforderung. Der Libanon beherbergte 2024 weiterhin rund 770.000 registrierte Geflüchtete aus Syrien, von denen viele unter prekären Bedingungen mit eingeschränktem Zugang zu Infrastruktur und Bildung leben. Es wurden Programme zur freiwilligen Rückkehr aus dem Libanon nach Syrien diskutiert, die jedoch politisch umstritten sind und nur unter bestimmten Sicherheitsgarantien umgesetzt werden können.

Insgesamt zeigt das Jahr 2024, wie eng politische Handlungsunfähigkeit, wirtschaftliche Schwäche und Sicherheitsrisiken im Libanon miteinander verflochten sind. Der regionale Konflikt und die hohe Zahl an Geflüchteten verschärfen die strukturellen Probleme des Landes und stellen die Gesellschaft weiterhin vor große Herausforderungen.



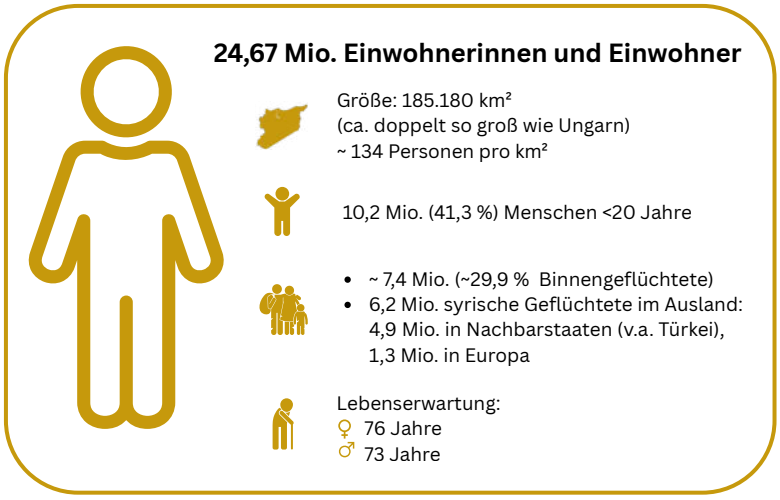
Die aktuelle Krisenlage wirkt sich massiv auf den Alltag der Menschen aus, besonders auf Kinder. In der **Bildungssituation** führen Streiks unbezahlter Lehrkräfte, überlastete und teils zweckentfremdete Schulen sowie eingestellte Förderprogramme zu stark eingeschränktem Zugang zu Unterricht; viele Kinder lernen nur unregelmäßig oder müssen zum Familieneinkommen beitragen.
In der **Gesundheitssituation** ist die medizinische Versorgung durch die Wirtschafts- und Staatskrise deutlich geschwächt, während zugleich der Bedarf steigt; insbesondere psychosoziale Angebote sind kaum bezahlbar oder verfügbar.
Das **Rettungswesen** ist ebenfalls stark beeinträchtigt, da vielerorts Fahrzeuge, Ausrüstung, Treibstoff und Ausbildungsmöglichkeiten fehlen, wodurch Einsätze nur eingeschränkt möglich sind und zusätzliche Risiken für Bevölkerung und Rettungskräfte entstehen. Auch die **Ernährungssituation** verschärft sich weiter: Steigende Lebensmittelpreise, zunehmende Armut und zerstörte Anbauflächen führen dazu, dass ein großer Teil der Bevölkerung als ernährungsunsicher gilt und auf humanitäre Hilfe angewiesen ist.

Syrien

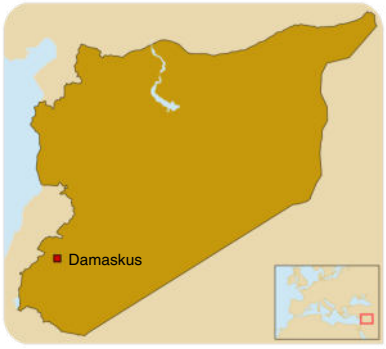
Auch 2024 war Syrien noch stark von den Folgen des seit 2011 andauernden Bürgerkriegs geprägt. Trotz jahrelanger Dominanz des Assad-Regimes verschärften sich die militärischen Spannungen, bis im Dezember eine von der islamistischen Gruppierung Hayat Tahrir al-Sham (HTS) angeführte Offensive Damaskus erreichte. Am 8. Dezember floh Präsident Bashar al-Assad ins Exil, womit die jahrzehntelange Herrschaft seiner Familie faktisch beendet war. Nach dem Sturz im Dezember 2024 bildete sich eine Übergangsregierung unter Führung ehemaliger Islamisten. Zwar wurden Reformen und die Auflösung unabhängiger Milizen angekündigt, gleichzeitig blieb die Machtfülle des neuen Präsidenten groß und viele Fragen zur politischen Ordnung noch ungeklärt.

Auch wenn HTS betonte, künftig auf staatliche Strukturen zu setzen, ist die Stabilität des neuen Systems bislang fraglich. Die wirtschaftliche Lage verschlechterte sich 2024 weiter. Die Wirtschaftsleistung schrumpfte auch in diesem Jahr erneut, während die Preise für Nahrungsmittel, Treibstoff und Medikamente stark anstiegen. Laut Weltbank lebt inzwischen mehr als ein Viertel der Bevölkerung in extremer Armut. Wiederaufbau- und Hilfsprogramme stoßen aufgrund zerstörter Infrastruktur und fehlender internationaler Unterstützung auf erhebliche Hürden.

Besonders angespannt bleibt die Lage für Minderheiten. Alawiten, Christen, Kurden und andere Gruppen äußern Sorgen um ihre Sicherheit und Rechte. Zwar veröffentlichte HTS im Dezember einen “social pact”, der Toleranz und Eigentumsschutz zusichern soll, doch berichten Beobachter spätestens seit Beginn 2025 von Übergriffen, Hausdurchsuchungen und Drohungen. Dies nährt Zweifel an der tatsächlichen Umsetzung dieser Zusagen.



Die anhaltende Krise verschärft die Lage in mehreren zentralen Lebensbereichen. In der **Bildungssituation** behindern Flucht, zerstörte oder zweckentfremdete Schulen, fehlende Lehrkräfte und Kinderarbeit den Zugang zu Unterricht erheblich; nur etwas mehr als die Hälfte der schulpflichtigen Kinder erreicht überhaupt Bildungsangebote, auch wenn nach dem Machtwechsel Hoffnung auf Wiederaufbau besteht. Die **Gesundheitssituation** ist durch zerstörte Einrichtungen und fehlende Mittel geprägt, während Bedarf, Krankheitsrisiken und psychische Belastungen – besonders bei Kindern – weiter steigen und Versorgungsangebote kaum ausreichen. Das **Rettungswesen** ist stark geschwächt da Fahrzeuge, Ausrüstung und qualifiziertes Personal fehlen, was sich bereits bei früheren Katastrophen in verzögerter Hilfeleistung zeigte. Auch die **Ernährungssituation** bleibt kritisch: Viele Menschen sind auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen, Kinder leiden unter Mangelernährung, und steigende Preise sowie der Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion verschärfen die Versorgungslage zusätzlich.



Quellen: World Bank, Trading Economics, UNHCR Lebanon, UNHCR Data Syria, UNHCR RIMAP Lebanon, UNICEF, ICRC, UN Data, IDMC (Internal Displacement Monitoring Centre), CIA World Factbook, Crisis Group, UNDP, WHO Syria, WFP Syria, Amnesty International, Encyclopaedia Britannica, Al Jazeera

Unser Lösungsansatz

Vor dem Hintergrund der komplexen Herausforderungen in den Projektländern verfolgt Orienthelfer e.V. die Vision, die Zukunftsperspektiven der von Krisen und Konflikten betroffenen Menschen im Nahen Osten nachhaltig zu verbessern. Voraussetzung dafür ist die Sicherung grundlegender Bedürfnisse wie Nahrung, Unterkunft, Sicherheit und Gesundheit sowie ein gleichberechtigter Zugang zu Schul-, Aus- und Fortbildung. (Strategie Orienthelfer e.V.)

Auf dieser Grundlage verfolgt der Verein einen ganzheitlichen Ansatz mit drei Zielen: (1) Kinder und Jugendliche verbessern ihr Bildungsniveau,
(2) erwachsene Projektbegünstigte stärken ihre Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten,
(3) Waren und Dienstleistungen der Sofort- und Nothilfe erreichen die Bedürftigen vor Ort zweckgemäß. Die Projektarbeit in vier Arbeitsfeldern trägt gezielt zur Umsetzung dieser Ziele bei.

Darüber hinaus berücksichtigt Orienthelfer e.V. in allen Projekten Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit und der Geschlechtersensibilität. Ziel ist es zum einen, den ökologischen Fußabdruck möglichst gering zu halten.

SDGs

Die Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) umfassen 17 globale Ziele der Vereinten Nationen zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung bis 2030. Orienthelfer e.V. leistet mit seinen Projekten einen Beitrag zur Erreichung ausgewählter SDGs, insbesondere der folgenden:

SDG 2 „Kein Hunger“ verfolgt das Ziel, Hunger zu beenden, Ernährungssicherheit zu gewährleisten und eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern.

SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ zielt darauf ab, ein gesundes Leben für alle Menschen zu ermöglichen und ihr Wohlbefinden zu verbessern.

SDG 4 „Hochwertige Bildung“ steht für inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sowie die Förderung lebenslangen Lernens.



https://sdgs.un.org/goals

Gleichzeitig stellen wir sicher, dass mindestens 50 % der Begünstigten Frauen oder Mädchen sind, die gezielt in ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung gestärkt werden.

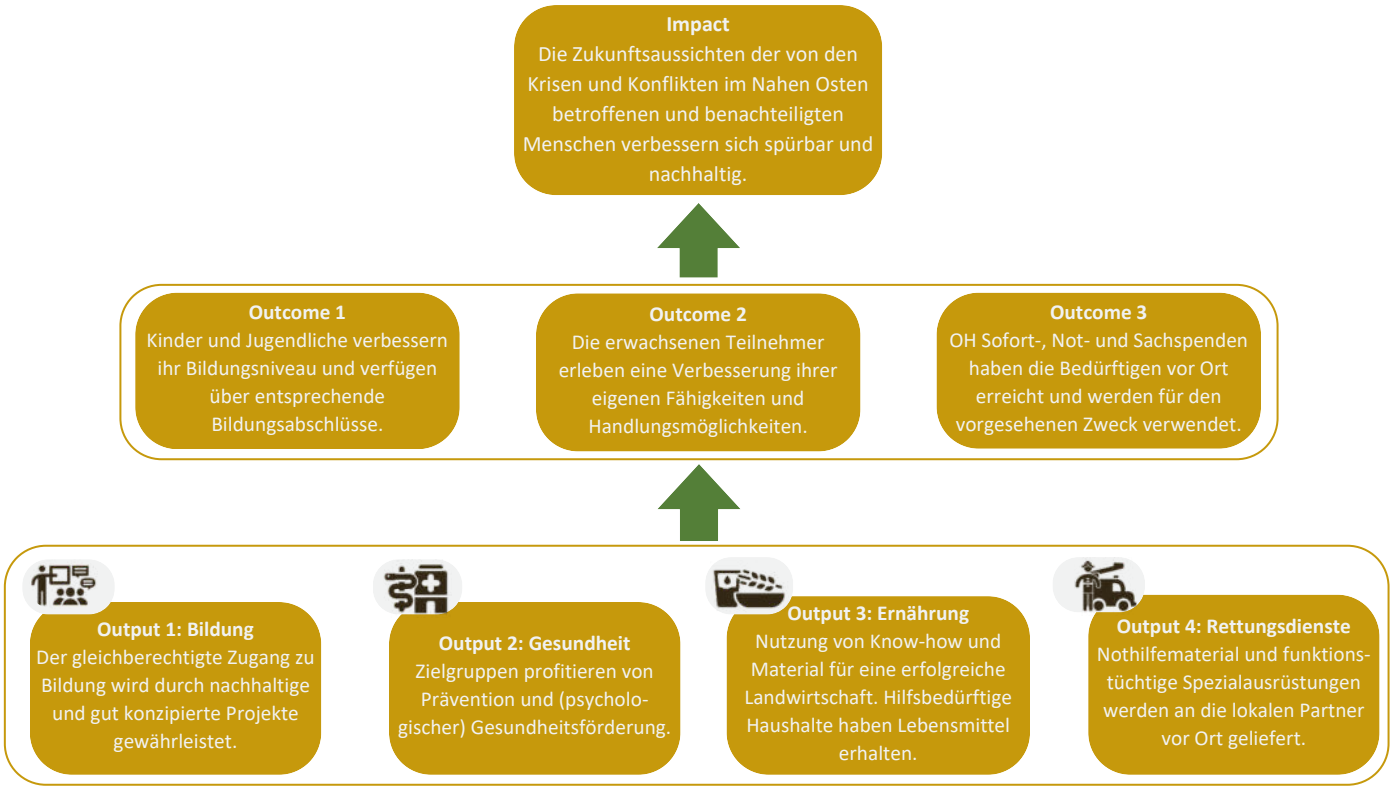
Die vier Arbeitsfelder sind **Bildung und lebenslanges Lernen, Gesundheit, Stärkung des Rettungswesens** und **Ernährungssicherheit.** Damit arbeitet Orienthelfer e.V. im Einklang mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs).

Im Arbeitsfeld **Bildung und lebenslanges Lernen** engagiert sich Orienthelfer e.V. gemeinsam mit seinen Implementierungspartnern im Bau, der Ausstattung und dem Betrieb von Schulen. Zusätzlich unterstützen wir Kinder durch die Übernahme von Schulgebühren, Nachhilfeangebote sowie außerschulische Bildungs- und Freizeitaktivitäten. Ziel ist es, einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung durch nachhaltige Projekte zu ermöglichen.

Im Arbeitsfeld **Gesundheit** liegt der Fokus auf Prävention sowie der Förderung körperlicher und psychischer Gesundheit. Unterstützt werden medizinische Behandlungen und Medikamente, Krankenkassenbeiträge sowie insbesondere psychologische Beratungs- und Betreuungsangebote, die in vielen Projekten eine zentrale Rolle spielen.

Im Bereich **Rettungswesen** unterstützen wir lokale Partner durch die Bereitstellung von Nothilfematerialien und Spezialausrüstung. Mithilfe von Spenden deutscher Feuerwehren und Rettungsdienste werden regelmäßig Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge in die Projektländer transportiert. Ergänzend fördern wir Reparaturen, Materialbeschaffung und Trainings für Einsatzkräfte sowie die Verteilung von Winterhilfen.

Die **Ernährungssicherheit** der Bevölkerung im Libanon und in Syrien ist ein weiterer Schwerpunkt. Gemeinsam mit lokalen Partnern führt Orienthelfer e.V. Lebensmittelverteilungen für besonders bedürftige Haushalte durch und unterstützt Maßnahmen zur Stärkung einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion, um die Versorgung langfristig zu verbessern.

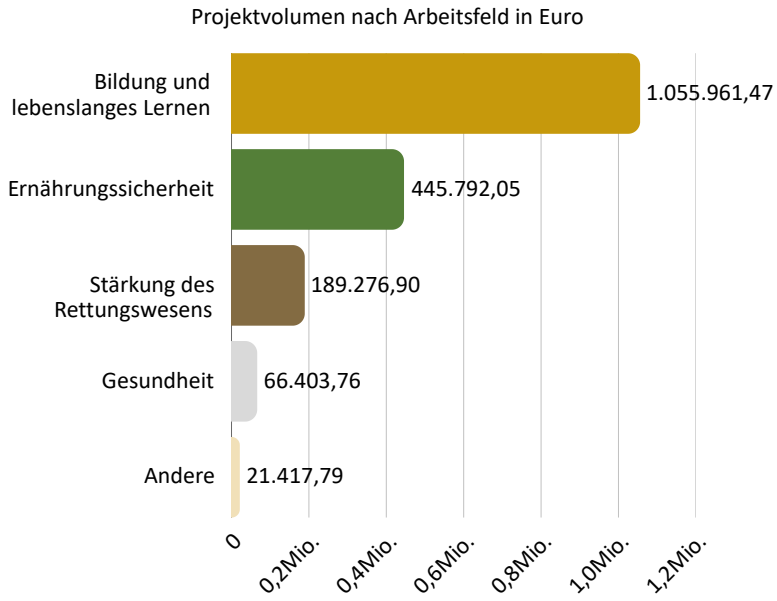


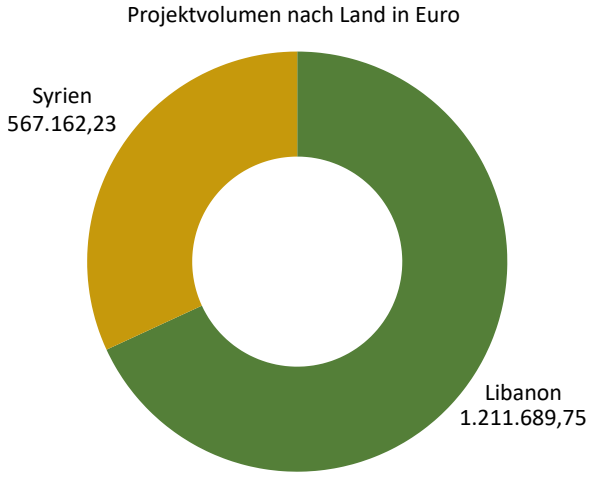
Querschnittsthemen: Geschlechtersensibilität und Nachhaltigkeit



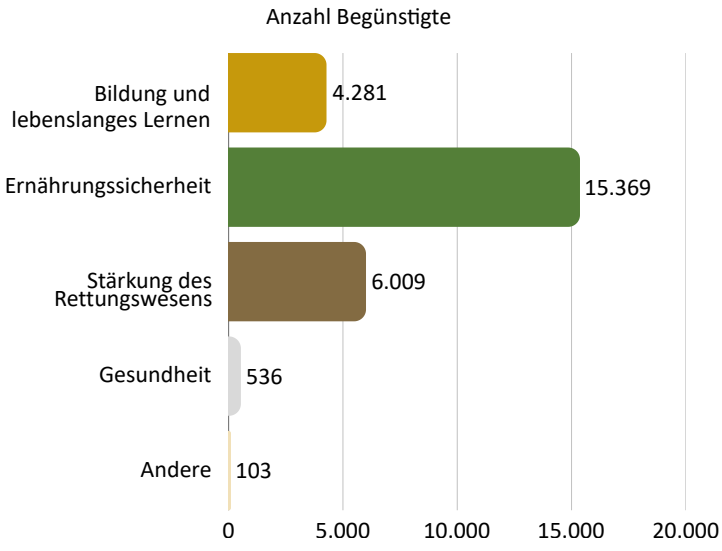
Leistungen & Wirkungen

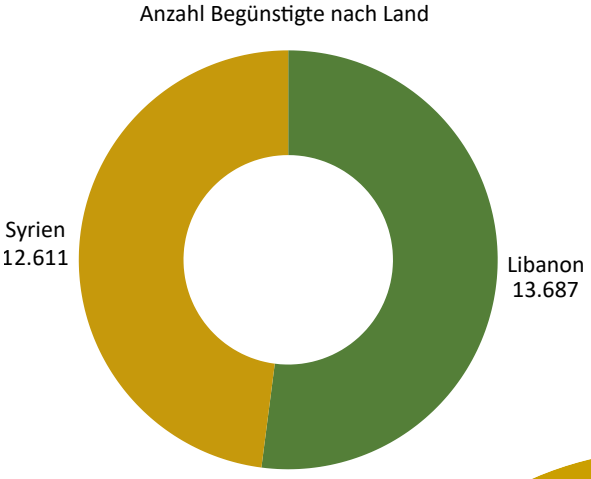
Projektausgaben 2024: **1.778.851,98 €**



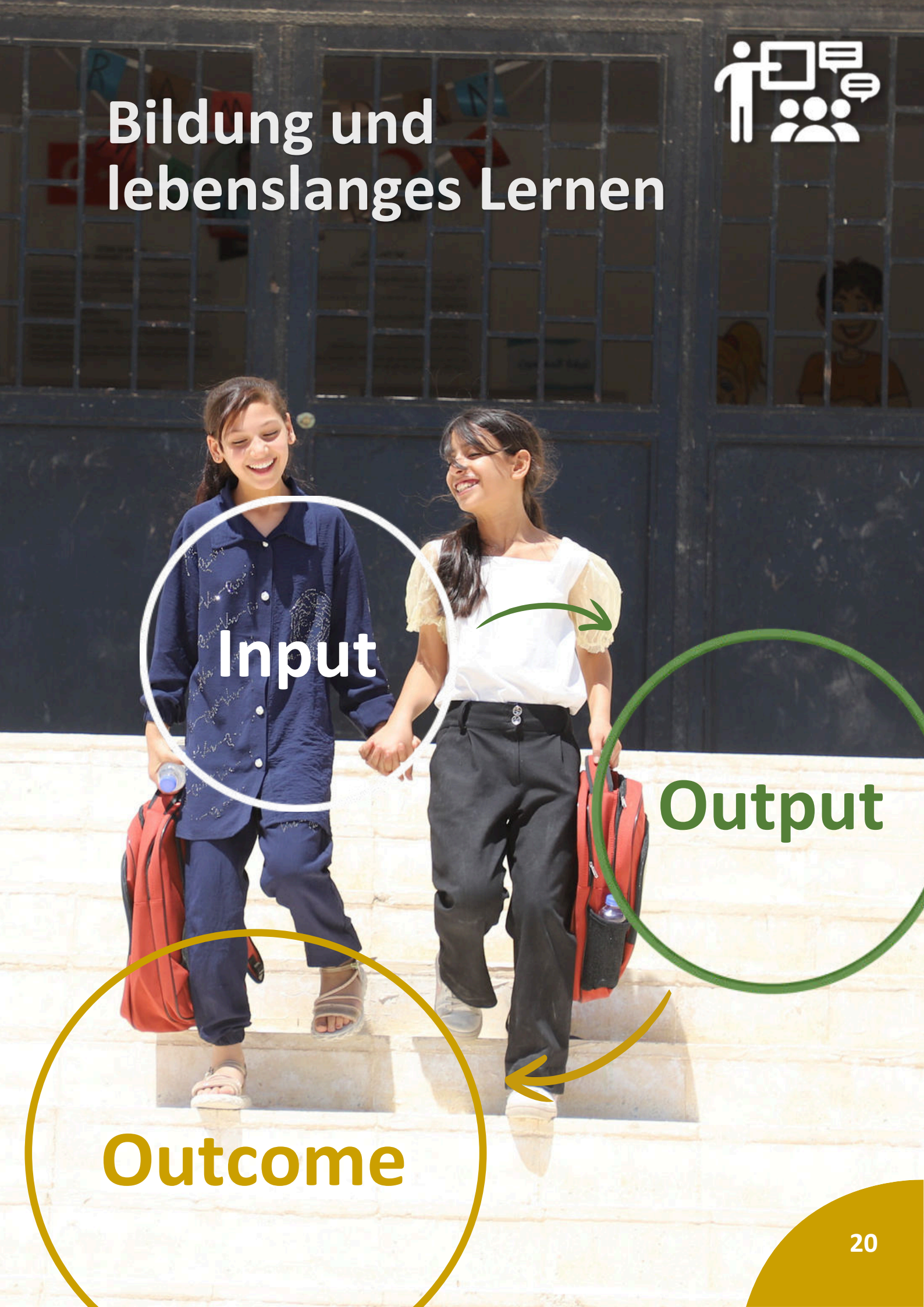


Projektbegünstigte 2024: **26.298**





Bildung und lebenslanges Lernen



INPUT

Eingesetzte Ressourcen

10 Projekte

zur Förderung der Bildung und des lebenslangen Lernens wurden 2024 umgesetzt.

> 1 Mio. €

flossen in unsere Bildungsprojekte.

34 %

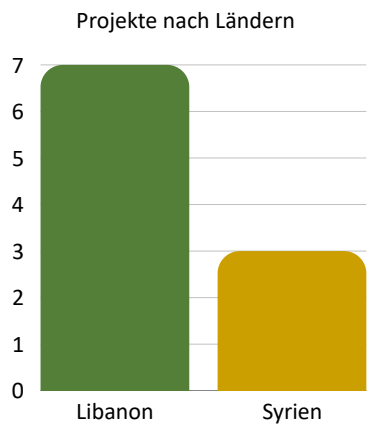
der Ausgaben wurden für die Gehälter von Lehrpersonal, psychologischen Fachangestellten oder Verwaltungspersonal der Schulen verwendet.

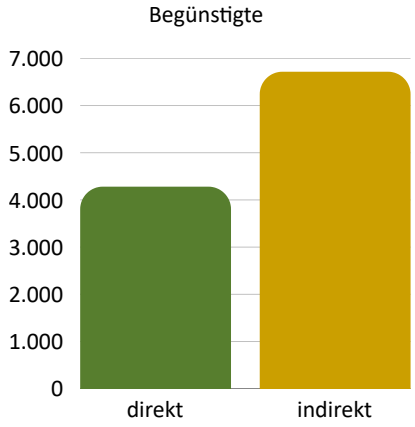
247 €

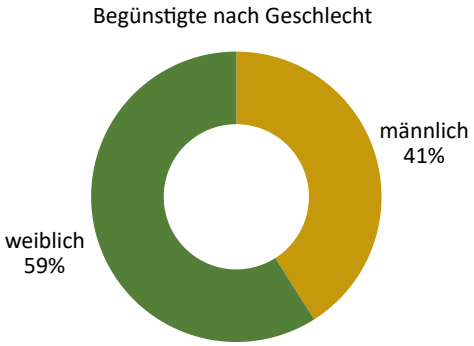
wurden im Durchschnitt für jede Begünstigte und jeden Begünstigten ausgegeben. Dazu zählen nicht immer nur Schulkinder, sondern auch deren Erziehungsberechtigte oder Lehrkräfte.

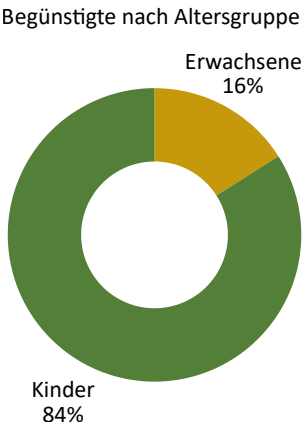
OUTPUT

Erbrachte Leistungen









4

Schulen haben wir 2024 gebaut bzw. in ihrem Betrieb unterstützt.

1.547

Schulkinder profitierten von unseren Projekten.

145

Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende haben sich im Rahmen unserer Projekte fortgebildet.

3

weitere Projekte zur Förderung alleinerziehender Mütter oder außerschulischer Bildungsangebote wurden umgesetzt.

OUTCOME

Erbrachte Wirkungen

Exemplarisch soll die Wirkung unseres Engagements im Bildungsbereich anhand einiger Einblicke in verschiedene Projekte verdeutlicht werden. Der Erfolg, den wir gemeinsam mit unseren Implementierungspartnern erzielen, lässt sich am besten anhand von individuellen Geschichten und konkreten Beispielen aus unseren Projekten nachvollziehen.



Starke Mütter – Starke Kinder

Wie gezielte Unterstützung Zukunftsperspektiven schafft

487 Begünstigte

Die anhaltende Finanz-, Sozial- und Wirtschaftskrise im Libanon stellt viele Familien vor existenzielle Herausforderungen, besonders alleinerziehende und alleinverdienende Mütter. Ohne staatliche Unterstützung haben ihre Kinder kaum Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung oder einer wirtschaftlich unabhängigen Zukunft. Genau hier setzt das Projekt „**Starke Mütter – Starke Kinder**“ an.



2024 unterstützte das Projekt 43 alleinverdienende libanesische Mütter mit insgesamt rund 60 Kindern aus den Regionen Beirut, Kesserwan, Bcharreh und Koura. Ziel ist es, die finanzielle, gesundheitliche und psychosoziale Situation der Familien nachhaltig zu stabilisieren und den Kindern verlässliche Bildungswege zu eröffnen.

Eine dieser Familien ist die von **Leyla** (Name geändert). Nach dem Tod ihres Mannes stand sie allein mit ihren beiden kleinen Kindern vor der Aufgabe, für Einkommen, Bildung und Gesundheit der Familie zu sorgen. Ohne Rücklagen, ohne familiäre Unterstützung – und in einem Land, das sich zunehmend in der Krise befindet. Leyla arbeitete viele Stunden als Assistentin in einer Anwaltskanzlei, doch das Einkommen reichte kaum aus, um den Alltag zu bewältigen, geschweige denn langfristige Perspektiven zu schaffen.

Durch die Aufnahme in das Projekt erhielt Leylas Familie regelmäßige Unterhaltszahlungen, medizinische Absicherung und psychosoziale Begleitung. Die monatlichen Unterstützungsleistungen halfen, grundlegende Ausgaben für Lebensmittel, Kleidung und Transport zu decken und schufen erstmals finanzielle Planbarkeit. Gleichzeitig wurden die Krankenversicherungen der Kinder übernommen und notwendige Medikamente sowie medizinische Behandlungen finanziert. Besonders entscheidend für Leyla war jedoch die begleitende sozialarbeiterische und psychologische Unterstützung. In Gesprächen und Workshops gewann sie neues Selbstvertrauen und entwickelte den Mut, ihre eigene Zukunft aktiv zu gestalten. Heute studiert Leyla Jura mit dem Ziel, sich und ihre Kinder langfristig abzusichern und eines Tages selbst anderen Menschen helfen zu können. „Weil meine Kinder in meinem Leben sind, bin ich stark“, sagt sie.

Auch die Bildung der Kinder steht im Zentrum des Projekts. Trotz stark gestiegener Schulgebühren im Libanon konnten dank zusätzlicher Mittel alle Kinder ihre Schulen weiterhin besuchen. Schulmaterialien, Nachhilfeunterricht und, bei Bedarf, Laptops stellten sicher, dass Lernen auch bei Unterrichtsausfällen oder Distanzunterricht möglich blieb. Alle geförderten Kinder schlossen das Schuljahr 2023/24 erfolgreich ab und wurden in die nächste Klassenstufe versetzt; alle Jugendlichen des Abschlussjahrgangs bestanden ihre Prüfungen.

Darüber hinaus förderte das Projekt die persönliche Entwicklung der Kinder durch Freizeit- und Bildungsangebote: von Sport und Musikunterricht bis hin zu gemeinschaftlichen Ausflügen und Workshops. Diese Aktivitäten stärkten nicht nur soziale Kompetenzen, sondern schufen auch Räume für Normalität, Freude und Selbstwirksamkeit in einem von Krisen geprägten Alltag.
Auch die Mütter profitierten von gezielten Maßnahmen zur Stärkung ihrer Fähigkeiten. In Workshops erlernten sie praktische Handwerks- und Reparaturtechniken sowie einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser – Fähigkeiten, die im Alltag auch finanziell entlasten. Sozialarbeiterinnen begleiteten die Familien eng, unterstützten bei der Jobsuche, Bildungsentscheidungen und allen Herausforderungen des täglichen Lebens.

Die Geschichte von Leyla steht stellvertretend für viele Frauen im Projekt. Sie zeigt, wie ganzheitliche Unterstützung – finanziell, gesundheitlich, psychosozial und bildungsbezogen – neue Perspektiven eröffnet.

Starke Mütter schaffen starke Familien. Und starke Familien ermöglichen Kindern eine Zukunft.



Al’Amal Schule – Bildung für Kinder in Nordsyrien

243 Begünstigte

Im Al’Amal-Wohnkomplex nahe Jarablus in Nordsyrien haben binnengeflüchtete Familien ein neues Zuhause gefunden, nachdem ihre Häuser im Bürgerkrieg zerstört wurden. Zu ihnen gehört die elfjährige Maryam, die mit ihrer Familie zuvor in einem Zelt nahe Aleppo lebte. Heute wohnt sie in Sicherheit und Würde – ein großer Unterschied zum entbehrungsreichen Leben im Geflüchtetenlager.

Jeden Morgen geht Maryam mit ihrer Freundin Lina und weiteren 224 Kindern zur Grundschule im Al’Amal-Komplex. Beide Mädchen wurden im Sommer 2024 erfolgreich in den nächsten Jahrgang versetzt. „Früher konnte ich im Lager nicht zur Schule gehen, sie war zu weit entfernt. Hier habe ich angefangen und bin nun mit guten Noten in die sechste Klasse gekommen“, erzählt Maryam. Die Schule ist für sie ein Ort des Lernens, der Freundschaft und schöner Erinnerungen. Für die Kinder ist die Schule weit mehr als ein Lernort: Sie gibt Struktur, Sicherheit und Stabilität.

Die 17 Lehrkräfte und Mitarbeitenden unterstützen nicht nur beim Lernen, sondern auch psychologisch, um den Kindern bei der Verarbeitung von Vertreibung und Ängsten zu helfen. Das vergangene Schuljahr war herausfordernd, doch Maryam weiß, dass sich Einsatz lohnt: „Es war schwierig, aber ich habe es durch Lernen und Ausdauer geschafft.“ Ihr Traum ist es, Zahnärztin zu werden, um Menschen zu helfen, die sich keine Behandlung leisten können. Für sie eröffnet Bildung die Chance auf eine bessere Zukunft.



2024 umfasste die Unterstützung der Al’Amal-Schule Lehrmaterialien, die Instandhaltung des Gebäudes, die Finanzierung qualifizierter Lehrkräfte sowie psychosoziale Begleitprogramme. Trotz aller Herausforderungen blickt Maryam hoffnungsvoll nach vorn: Sie wünscht sich, dass alle Kinder ein Zuhause und Zugang zu Bildung finden, um ihre Träume verwirklichen zu können.





Zukunft in der Pflege – für junge Frauen in Nordsyrien

121 Begünstigte

Der Bürgerkrieg (2011-2024) hat Syrien in eine der schwersten Bildungs- und Versorgungskrisen weltweit gestürzt. Rund sieben Millionen Menschen leben als Binnengeflüchtete, die Gesundheitsversorgung ist prekär und für viele Menschen praktisch nicht zugänglich. Besonders betroffen von den Folgen des Bürgerkriegs sind Kinder und Jugendliche: Etwa 18 Prozent der Kinder im schulpflichtigen Alter haben keinen Zugang zu Bildung – in binnengeflüchteten Familien liegt der Anteil deutlich höher.



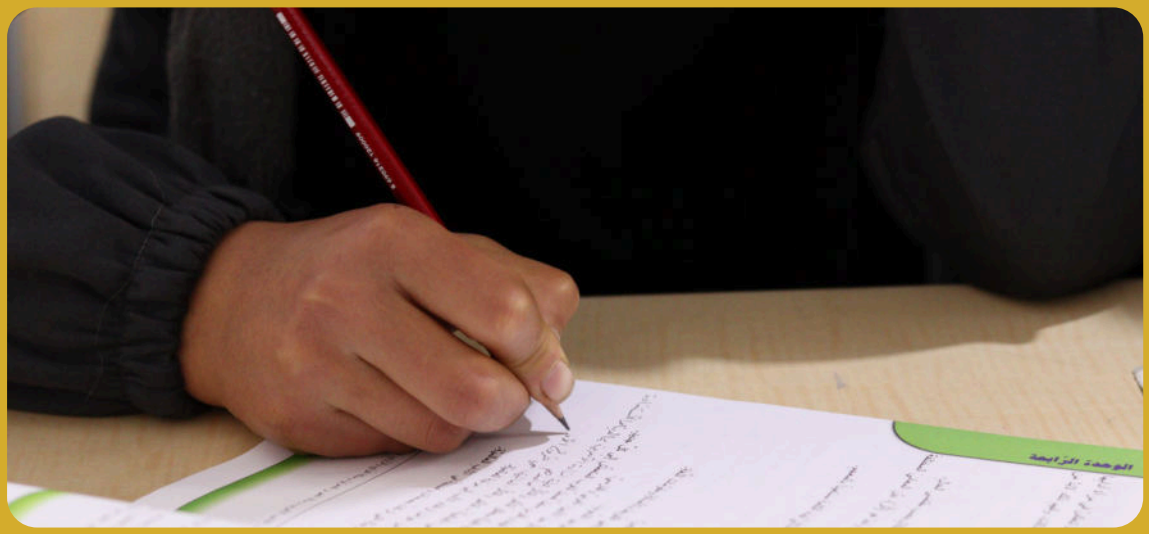
In dieser Situation schafft die **Al'Amal Vocational High School** in Jarablus neue Perspektiven für junge Frauen. Die Schule liegt im Norden Syriens, in einem vergleichsweise sicheren Gebiet unter türkischer Verwaltung, das viele Binnengeflüchtete aufgenommen hat. Gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation *Hand in Hand for Aid and Development (HiHFAD)* betreibt Orienthelfer e.V. hier seit 2022 die duale weiterführende Schule mit medizinischem Schwerpunkt. Der dreijährige Abschluss kombiniert allgemeinbildenden Unterricht mit einer Ausbildung in der Krankenpflegeassistenz und entspricht einem Fachabitur mit Berufsabschluss. Ein in der Region bislang seltenes Bildungsangebot.

2024 wurden eine zehnte, eine elfte und eine zwölfte Klasse unterrichtet. Zum Jahresende besuchten 107 Schülerinnen die Schule. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnte die überwiegende Zahl der Schülerinnen ihren Bildungsweg fortsetzen. Monatliche Lebensmittel-

und Hygienepakete sowie psychosoziale Unterstützung trugen dazu bei, wirtschaftlich oder psychisch bedingte Schulabbrüche zu verhindern. Die Infrastruktur der Schule bot ein sicheres Lernumfeld und hat sich auch in Krisensituationen bewährt. 14 Lehrkräfte und weitere Mitarbeitende profitierten ebenso durch Lebensmittelpakete oder Fortbildungen von den Projektaktivitäten.

Eine der unterstützten Schülerinnen ist **Rania (19)** (Name geändert). Ihre Schulbildung wurde durch Krieg und Flucht jahrelang unterbrochen. Erst nach der Ankunft in Jarablus fand sie wieder Stabilität und mit der Al'Amal Vocational High School die Chance, ihren Bildungsweg fortzusetzen. „Ich hatte das Gefühl, den ersten Schritt in die Medizin gemacht zu haben", sagt sie. Rania schloss ihr erstes Schuljahr erfolgreich ab, wurde in die elfte Klasse versetzt und zählt heute zu den engagiertesten Schülerinnen ihres Jahrgangs. Ihr Ziel ist es, Ärztin zu werden und anderen Menschen zu helfen.

Kooperationen mit Krankenhäusern ermöglichen den Schülerinnen praxisnahe Trainings und erleichtern den Übergang der Absolventinnen in den medizinischen Arbeitsmarkt. Die Al'Amal Vocational High School zeigt, wie gezielte Bildungsarbeit selbst unter extremen Bedingungen nachhaltige Wirkung entfalten kann – für junge Frauen, ihre Familien und die medizinische Versorgung in Nordwest-Syrien.





1.190 Begünstigte

Stronger Together – Schulbau für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Libanon

Kinder mit geistigen Behinderungen und Autismus-Spektrum-Störungen sind im Libanon besonders benachteiligt. Staatliche Förderschulen existieren nicht, reguläre Schulen sind kaum auf ihre Bedürfnisse vorbereitet. Die **Förderschule Wahat al Farah (Oase der Freude)** im Nordlibanon schließt diese Lücke und ermöglicht Kindern mit Behinderung Zugang zu Bildung, Förderung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Nachdem die mit Unterstützung durch Orienthelfer e.V. und das BMZ gebaute Schule im Sommer 2024 fertiggestellt wurde, nahmen im Schuljahr 2024/25 bis zu **78 Kinder** im Alter von 4 bis 15 Jahren regelmäßig am Unterricht teil. Sie stammen aus libanesischen, syrischen und palästinensischen Familien und wurden in elf kleinen Klassen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten gefördert. Grundlage waren persönliche Lern- und Entwicklungspläne, die Lehrkräfte und Therapeutinnen gemeinsam erarbeiteten.

Der Unterricht folgt einem ganzheitlichen Ansatz, der schulische Inhalte mit therapeutischen Angeboten und lebenspraktischen Übungen verbindet. Bereits im ersten Projektjahr zeigten **85 % der Kinder** messbare Fortschritte in kognitiven und sensomotorischen Fähigkeiten sowie eine deutlich gesteigerte Selbstständigkeit im Alltag.

Ein zentraler Erfolgsfaktor sind die qualifizierten Lehrkräfte. **Elf Lehrkräfte, die pädagogische Koordinatorin und die Sozialarbeiterin** nahmen an mehreren Fortbildungen teil, unter anderem zum Picture Exchange Communication System (PECS), das nonverbale Kommunikation erleichtert. Die Gehälter wurden an die gestiegenen Lebenshaltungskosten angepasst, in US-Dollar ausgezahlt und durch Transportkostenzuschüsse ergänzt. So konnten Einkommen stabilisiert und qualifizierte Fachkräfte langfristig gebunden werden.



Auch Eltern und Angehörige sind aktiv eingebunden. Ein **zwölfköpfiger Elternbeirat** bringt ihre Perspektiven in die Projektsteuerung ein. Die Schulkantine versorgt die Kinder täglich mit frischen Mahlzeiten und fördert gesunde Essgewohnheiten. Durch Veranstaltungen und Besuche öffnet sich die Schule von Beginn an nach außen und stärkt Akzeptanz und Unterstützung. Sie lädt Schulklassen anderer Schulen sowie weitere interessierte Besuchergruppen ein, die Schule und das umliegende Gelände zu besuchen und mit der Einrichtung in Kontakt zu kommen.

Das Projekt wird noch bis Juli 2026 fortgeführt. Ziel ist es, die erreichten Strukturen zu sichern, weitere Kinder zu fördern und Übergänge in Werkstätten oder berufliche Perspektiven auszubauen.



واحة الفرح

Sternstunden
WIR HELFEN KINDERN

STIFTUNG HUBERT BECK
zur Ausbildungsförderung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Bildung trotz Flucht – Zugang zu Bildung für geflüchtete Kinder im Libanon

939 Begünstigte

Geflüchtete syrische Kinder im Libanon leben vielfach unter schwierigen Bedingungen: Armut, Unsicherheit und fehlender Zugang zu Bildung prägen ihren Alltag. Das Projekt **„Bildung trotz Flucht – Zugang zu Bildung für geflüchtete Kinder im Libanon“** schafft in den Schulen von **Ghazza** und **Kamed El Loz** einen geschützten Lernraum für Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren und fördert sie ganzheitlich.

2024 besuchten **bis zu 823 Kinder** regelmäßig den Unterricht. Sie erhielten alters- und niveaugerechte Bildung sowie kontinuierliche psychosoziale und medizinische Begleitung. Ziel war es, Lernlücken zu schließen, Resilienz zu stärken und den Übergang in reguläre Schulen vorzubereiten.



Trotz der angespannten Sicherheitslage konnte das Projekt wie geplant umgesetzt werden. Nach einer kurzfristigen Umstellung auf Online-Unterricht zum Schuljahresbeginn im September wurde der Präsenzunterricht ab Ende Oktober 2024 wieder aufgenommen. Die Ausstattung mit Schulmaterialien, der Einsatz von 17 Schulbussen sowie die enge Betreuung durch Lehrkräfte und Sozialarbeiterinnen trugen zu einer stabilen **Anwesenheitsquote von rund 80 %** bei.



Die daraus resultierenden Lernerfolge zeigten sich deutlich: 96 % der Kinder in Kamed El Loz und über 82 % in Ghazza bestanden die Halbjahresprüfungen.

Neben dem Unterricht stehen Gesundheit und psychosoziale Stabilität im Fokus. Wöchentliche medizinische Untersuchungen ermöglichen die frühzeitige Behandlung von Erkrankungen. In Gruppeneinheiten lernen die Kinder, mit Stress umzugehen, Gefühle auszudrücken und soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Ergänzend fördert das Projekt wichtige Zukunftskompetenzen: **36 Kinder** belegen einen Kurs zur digitalen Bildung. **58 syrische und libanesische Kinder** besuchen das Cricket-Training und stärken dabei Teamgeist und Toleranz. Musikalische Angebote wie Chorproben fördern Kreativität und Selbstvertrauen.

Auch die Qualität des Unterrichts wird gezielt gestärkt. **50 Lehrkräfte** nehmen an Fortbildungen zu neuen Lehrmethoden, Stressmanagement und den Sustainable Development Goals teil (zu den SDGs siehe auch Seite 17 in diesem Bericht). Eltern werden aktiv eingebunden und an schulischen Entscheidungsprozessen beteiligt.

Bis zum Schuljahresende im Juni 2025 werden alle Maßnahmen fortgeführt. Die Kinder erhalten Zertifikate, die ihren Lernstand bestätigen, und werden beim Übergang in reguläre Schulen unterstützt.

Das Projekt zeigt, wie ganzheitliche Bildungsarbeit selbst unter schwierigen Bedingungen stabile Lernprozesse und neue Zukunftsperspektiven ermöglicht.


Gesundheit
Input
Output
Outcome

INPUT

Eingesetzte Ressourcen

3 Projekte

wurden 2024 im Bereich Gesundheit umgesetzt.

> 66.000 €

flossen in unsere Gesundheitsprojekte.

12 %

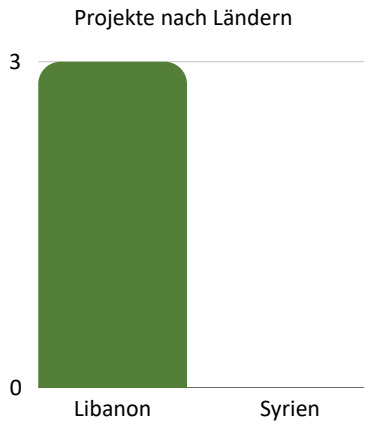
der Ausgaben wurden für die Gehälter von Angestellten im Gesundheitsbereich verwendet.

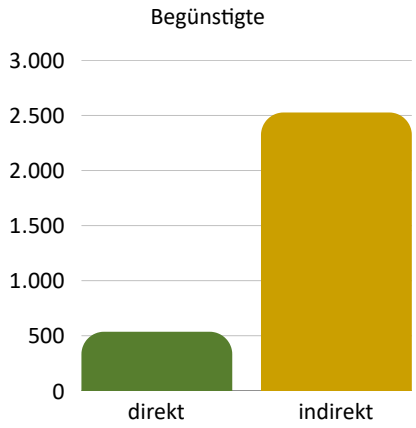
124 €

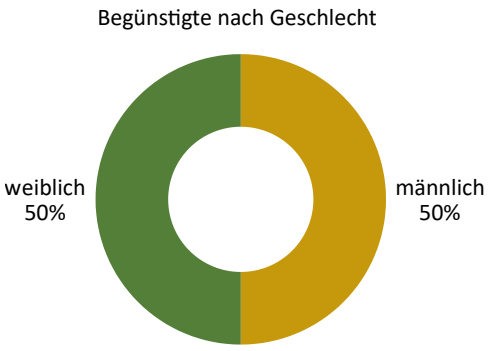
wurden durchschnittlich für jede begünstigte Person ausgegeben. Dazu zählen Kundinnen und Kunden einer kostenfreien Apotheke sowie Menschen, denen durch Behandlungen geholfen wurde.

OUTPUT

Erbrachte Leistungen







Die durch unsere Projekte unterstützten Menschen leben häufig unter wirtschaftlich prekären Bedingungen. Viele haben eine Fluchterfahrung mit teils traumatischen Erlebnissen hinter sich und mussten oft schon in jungen Jahren den Verlust nahestehender Familienangehöriger oder Freunde verkraften.
Es überrascht daher nicht, dass inbesondere der Bedarf an psychologischer Unterstützung in all unseren Projektregionen sehr groß ist. Diesem versuchen wir mit entsprechenden Angeboten in unseren Projekten zu begegnen.

529

Personen wurden in unseren Projekten medizinisch betreut bzw. mit ärztlich verschriebenen Medikamenten versorgt, die sie sich anderweitig nur schwer hätten leisten können.

7

Menschen haben akute, individuelle Behandlung schwerer Krankheiten oder Verletzungen erhalten.

4

Psychologische Fachkräfte wurden in unseren Projekten beschäftigt.

OUTCOME

Erbrachte Wirkungen

Den Erfolg unseres Engagements im Bereich **Gesundheit** möchten wir anhand von zwei Berichten aus der Projektregion verdeutlichen.



480 Begünstigte

Stärkung der Gesundheits-versorgung in Tripoli: Die Tawarek-Apotheke

In Tripoli ist medizinische Versorgung für viele Menschen längst zum Luxus geworden. Die anhaltende Wirtschaftskrise hat die Preise für Medikamente explodieren lassen. Besonders ältere Menschen und chronisch Kranke stehen oft vor der unmöglichen Wahl: Essen kaufen oder Medizin bezahlen. Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Fondation Al Tawarek betreibt Orienthelfer e.V. eine kostenlose Apotheke in Tripoli. Hier haben rund 2.500 Menschen Zugang zu kostenlosen Medikamenten.

Eine der Kundinnen ist Sara. Sie ist 76 Jahre alt, lebt allein und leidet an Bluthochdruck. Eine Packung ihrer lebenswichtigen Medikamente kostet inzwischen 67 US-Dollar - für Sara ohne Rente und ohne Krankenversicherung schlicht unbezahlbar. Lange musste sie Nachbarn um Hilfe bitten und lebte in ständiger Sorge um ihre Gesundheit.

Heute erhält Sara ihre Medikamente regelmäßig in der kostenlosen Apotheke von Al Tawarek. Drei zugelassene Apotheker versorgen dort jeden Monat rund 480 Menschen aus besonders bedürftigen Haushalten mit wichtigen Arzneimitteln gegen chronische Krankheiten wie Herzprobleme oder Diabetes. Für Sara bedeutet dieses Angebot eine stabile Gesundheit und ein Leben in Würde.



1
Begünstigte

Mit beiden Beinen fest im Leben – Sedra

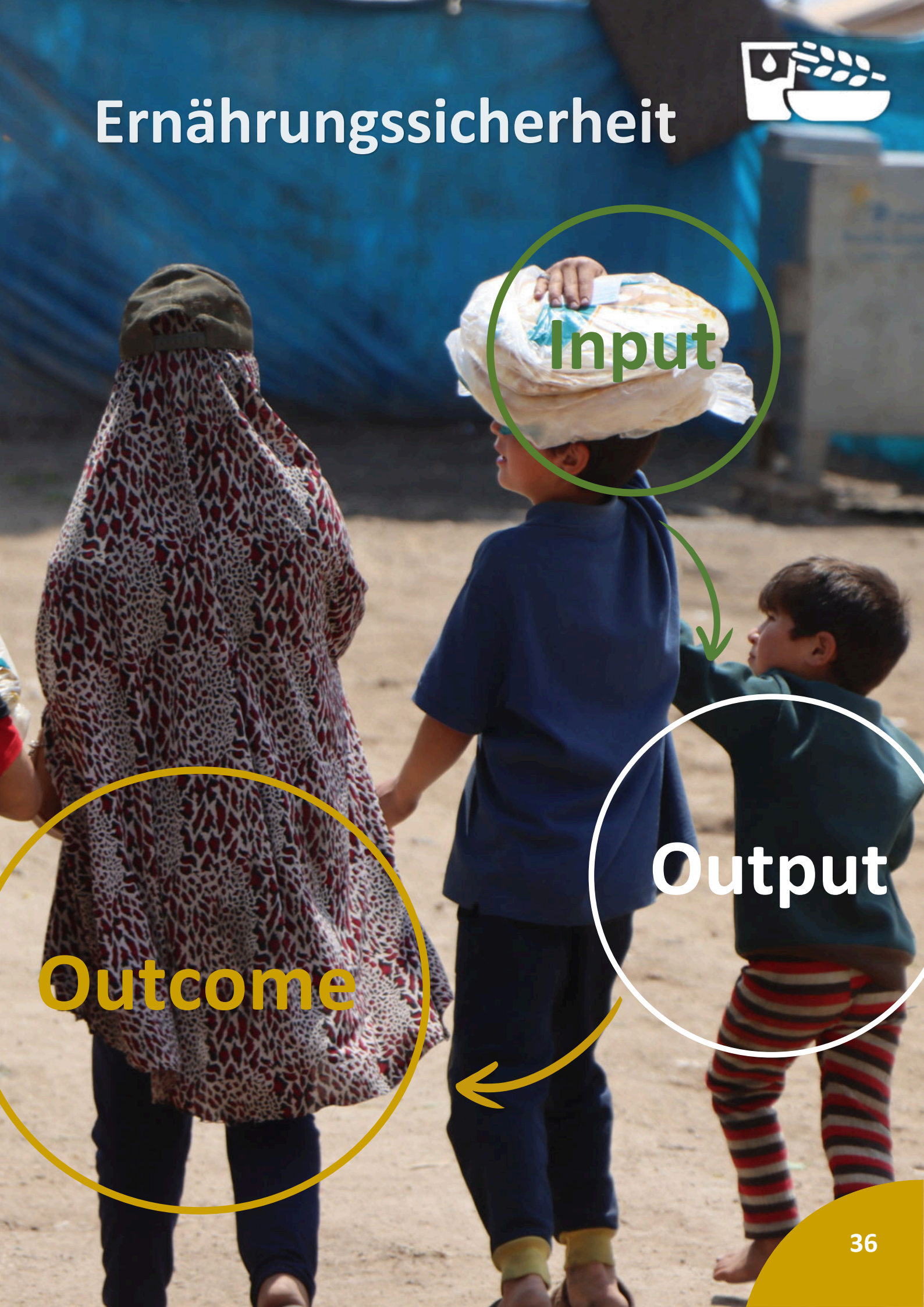


Sedra wurde 2007 in Damaskus geboren und verlor im syrischen Bürgerkrieg im Alter von 8 Jahren ein Bein. Mit ihrer Familie floh sie in den Libanon, wo Christian Springer, Gründer von Orienthelfer e.V., sie kennenlernte. Dank der Unterstützung durch Orienthelfer e.V. erhielt sie nach zahlreichen Operationen eine Beinprothese.

Sedras unerschütterlicher Wille zeigt sich eindrucksvoll: 2017 kletterte sie bereits auf Bäume, und heute geht sie selbstbewusst ihren Weg.

Ihr Traum? Schauspielerin zu werden – und wir bei Orienthelfer e.V. fördern sie auch in ihrer Bildung auf dem Weg dahin. Wir freuen uns schon auf ihr strahlendes Lächeln auf einer Kinoleinwand.

Ernährungssicherheit



INPUT

Eingesetzte Ressourcen

2 Projekte

zur Förderung von Supermärkten für bedürftige Menschen wurden umgesetzt.

> 445.000 €

flossen in unsere Ernährungsprojekte.

69 %

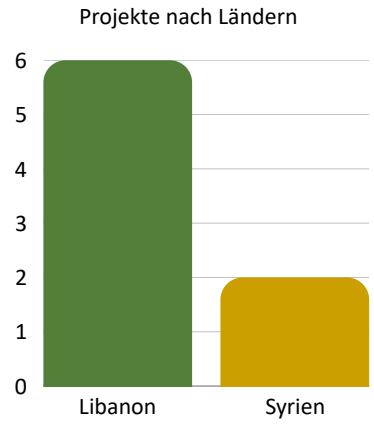
der Ausgaben wurden für Lebensmittelpakete zur Versorgung besonders bedürftiger Menschen verwendet.

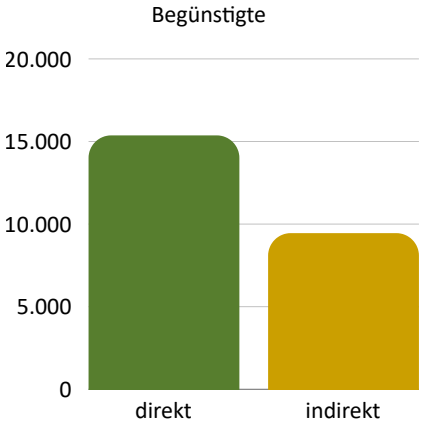
29 €

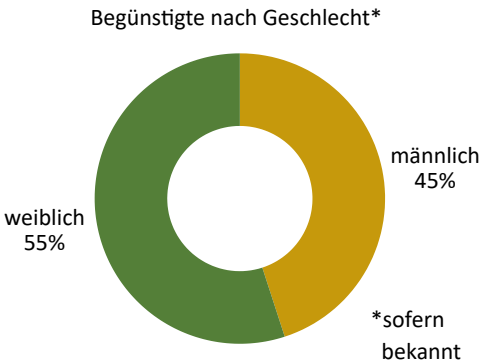
wurden im Durchschnitt für jede begünstigte Person ausgegeben. Dazu zählen alleinstehende Mütter und ihre Kinder, alte und kranke Menschen, Geflüchtete, und weitere vulnerable Personen.

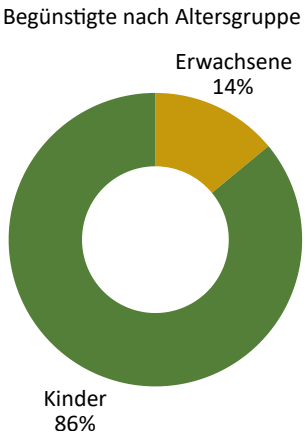
OUTPUT

Erbrachte Leistungen









> 14.000

Menschen erreicht

Der Inhalt der Lebensmittelpakete richtet sich dabei immer nach den tatsächlichen Bedürfnissen der Begünstigten.

Häufig erhalten die Pakete u.a. Reis, Nudeln, Salz, Zucker, Öl, Bulgur, Kichererbsen, Bohnen, Linsen.

OUTCOME

Erbrachte Wirkungen

Die Wirkung unseres Engagements im Bereich **Ernährung** zeigen wir anhand konkreter Projektberichte.



487 Begünstigte

Was man zum Leben braucht: Lebensmittel und Hygiene-artikel für Familien im Libanon

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen der letzten Jahre im Libanon, sprich der Finanz-, Sozial- und Wirtschaftskrise, ist ein großer Teil der Bevölkerung mehr denn je auf Unterstützung angewiesen. Dies betrifft vor allem vulnerable Bevölkerungsgruppen, wie Geflüchtete, alte und kranke Menschen, aber auch Familien alleinverdienender Mütter. Ohne jede staatliche Förderung bzw. die Unterstützung durch NGOs haben die Kinder dieser Familien in der derzeitigen Lage kaum Aussicht auf Bildung und eine wirtschaftlich unabhängige Zukunft. Das Projekt richtete sich als Ergänzung des Projekts „Starke Mütter – Starke Kinder“ an 150 Familien alleinverdienender Mütter mit ihren Kindern und zielte auf deren Versorgung mit Grundnahrungsmitteln und notwendigen Hygieneartikeln ab. Von der Sorge befreit, trotz harter Arbeit nicht für den Lebensunterhalt aufkommen zu können, wurden die Kinder und Mütter befähigt, die ihnen gebotenen Chancen des „Starke Mütter – Starke Kinder“-Projekts effektiv zu nutzen, so ihr psychisches und physisches Wohlbefinden zu steigern und letztlich ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern.

2024 wurden insgesamt zwölf Verteilungen durchgeführt. So konnten trotz der Herausforderungen alle 150 Familien über das gesamte Jahr hinweg mit Lebensmitteln wie Reis, Mehl, Bohnen, Salz, und Hygieneartikeln, wie Waschmittel oder Zahnpasta, versorgt werden. Zu Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten konnten die Familien überdies mit Nüssen, Gebäck oder getrocknetem Obst überrascht werden.

auxilia

Sternstunden
WIR HELFEN KINDERN



2.567 Begünstigte

Stärkung von Ernährungs-sicherheit in Tripoli: der kostenfreie Tawarek Supermarkt

In Tripoli, der zweitgrößten Stadt des Libanons, hat die schwere Wirtschaftskrise das Leben vieler Menschen dramatisch verändert. Lebensmittel sind für viele Familien kaum noch bezahlbar. Hunger, Mangelernährung und Perspektivlosigkeit gehören für viele zum Alltag.

Um dieser Not etwas entgegenzusetzen, gründete die Fondation Al Tawarek bereits 2016 einen kostenlosen Supermarkt. Ein rein ehrenamtliches Team ermöglicht dort heute 690 besonders bedürftigen Haushalten mit rund 2.500 Menschen einen würdevollen Zugang zu Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Babynahrung. Die Familien können selbst auswählen, was sie brauchen, und bezahlen mit einem Punktesystem statt mit Geld. Das stärkt ihre Selbstbestimmung und entlastet die Haushaltskasse spürbar.

Gleichzeitig unterstützt das Projekt die lokale Wirtschaft: Frisches Gemüse stammt von regionalen Bauern, weitere Produkte von gemeinnützigen Einrichtungen aus der Umgebung.

Stärkung des Rettungswesens



Input

Output

Outcome

INPUT

Eingesetzte Ressourcen

5 Projekte

zur Förderung des Rettungswesens wurden 2024 umgesetzt.

> 189.000 €

flossen in unsere Rettungsprojekte.

97 %

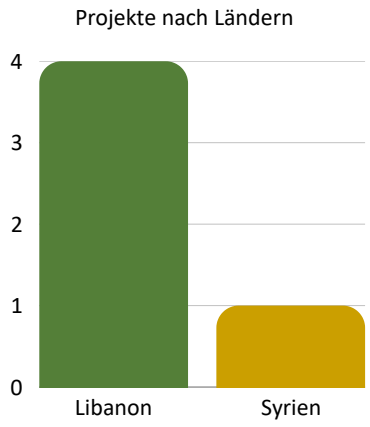
der Ausgaben wurden für Verteilungen von Winterausrüstung (Decken, Kleidung, etc.) ausgegeben.

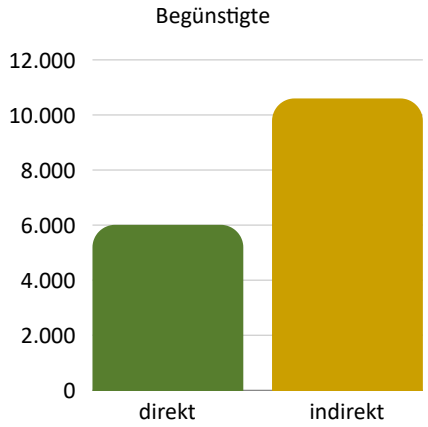
31 €

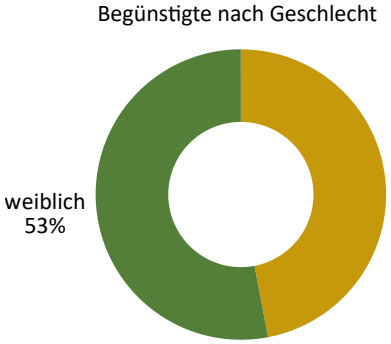
wurden im Durchschnitt für jede Begünstigte und jeden Begünstigten ausgegeben. Dazu zählen u.a. Geflüchtete, ältere oder kranke Menschen und weitere vulnerable Personen.

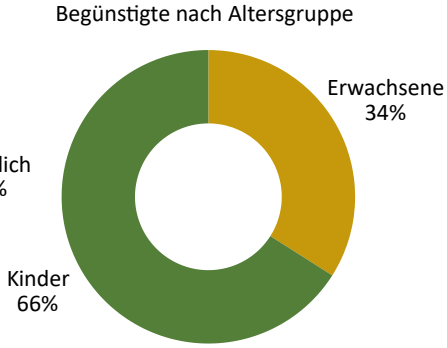
OUTPUT

Erbrachte Leistungen









11

Rettungsfahrzeuge konnten 2024 repariert werden.

7

Civil Defense Stationen konnten 2024 unterstützt werden.

> 6.000

vulnerable Personen wurden mit Nothilfe-Materialien wie Zelten, Decken, Matratzen, Planen und Brennstoff ausgestattet.

OUTCOME

Erbrachte Wirkungen

Wie unser Engagement im Bereich **Rettungswesen** wirkt, verdeutlicht der folgende Bericht aus dem Libanon.



4.494 Begünstigte

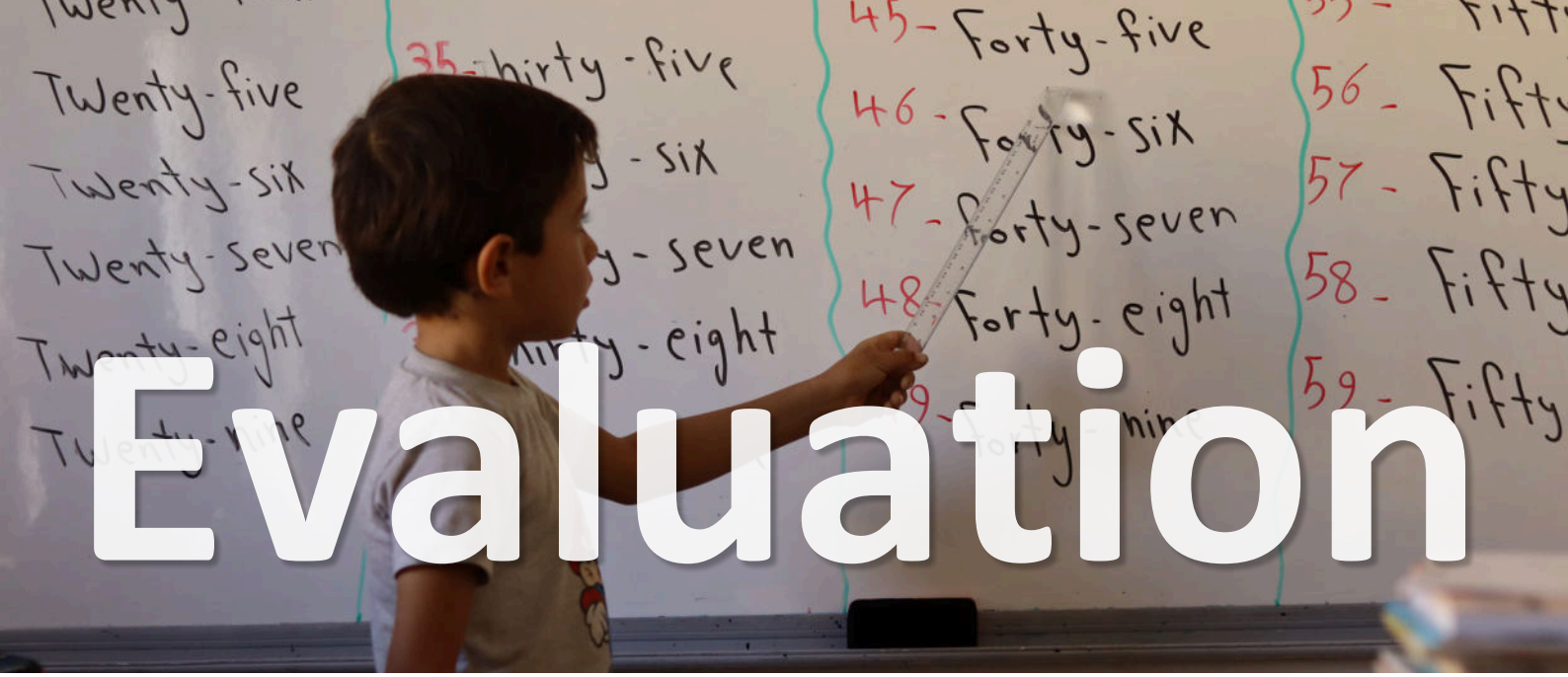
Wärme schenken

Mithilfe der Stiftung Stern konnten wir zwischen Dezember 2022 und April 2024 warme Decken an insgesamt knapp 8.500 Menschen in ganz Libanon verteilen. Insbesondere zur Winterzeit halfen diese den vulnerabelsten Bevölkerungsteilen dabei, die kalten Temperaturen besser zu überstehen. Projektbegünstigte waren v.a. Geflüchtete aus dem Nachbarland Syrien, alte und kranke Menschen, Familien alleinerziehender Elternteile und arbeitslose Menschen.



ORIENT HELPER

STIFTUNG STERN
Hilfe für Menschen e.V.



Evaluation

Orienthelfer e.V. setzt in der Zusammenarbeit mit lokalen Partnerinnen und Partnern auf ein systematisches Monitoring und eine fortlaufende Wirkungsreflexion. Ziel ist es, den effizienten, zweckgebundenen und bedarfsorientierten Einsatz der Mittel sicherzustellen. Die Perspektiven der Begünstigten werden durch strukturierte Befragungen, Feedbackinstrumente und Beobachtungen kontinuierlich erhoben und fließen in die Anpassung der Projektmaßnahmen ein.

Die Projektpartner berichten regelmäßig zu Aktivitäten, erreichten Wirkungen sowie zur Mittelverwendung. Ergänzend steht das Team in München in engem, regelmäßigem Austausch mit den Projektverantwortlichen in Syrien und dem Libanon um Fortschritte, Risiken und notwendige Anpassungen zeitnah zu identifizieren.

Aufgrund der angespannten Sicherheitslage waren 2024 keine Projektbesuche in Syrien oder im Libanon möglich. Zur Sicherstellung von Qualitätssicherung und persönlicher Präsenz vor Ort beschäftigt Orienthelfer e.V. seit 2023 eine externe Mitarbeiterin in Beirut, die regelmäßige Projektbesuche durchführt, Partner fachlich begleitet und die laufende Datenerhebung sowie Rückkopplung in die Projektsteuerung unterstützt.





Planung & Ausblick

Planung und Ziele 2025

Für das Jahr 2025 setzt Orienthelfer e.V. klare Prioritäten, um die Hilfe für Menschen in Not im Nahen Osten weiter zu stärken. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung der Menschen in Syrien. Nach Jahren des Krieges und einer verheerenden humanitären Lage eröffnet der Sturz des ehemaligen Machthabers al-Assad im Dezember 2024 neue Perspektiven. Der wachsende Wunsch vieler Geflüchteter nach Rückkehr macht nachhaltige Hilfsmaßnahmen sowie längerfristige Stabilisierung und Wiederaufbau erforderlich.

Auch im Libanon bleibt die Lage volatil. Politische Spannungen, die anhaltende Wirtschaftskrise und die Folgen des Konflikts zwischen der Hisbollah und Israel sorgen weiterhin für große humanitäre Herausforderungen. Arbeitslosigkeit, Armut und eingeschränkter Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen prägen den Alltag vieler Menschen – besonders von Geflüchteten. Orienthelfer e.V. wird seine Arbeit im Libanon daher auch 2025 fortsetzen.

Gleichzeitig plant der Verein, seine Reichweite perspektivisch auf Israel und die palästinensischen Autonomiegebiete auszuweiten. Die dramatische humanitäre Lage in Gaza unterstreicht den Handlungsbedarf. Für 2025 ist vorgesehen, Kontakte zu Akteuren in der Region aufzubauen, um nach einem möglichen Ende der Kampfhandlungen schnell und wirksam helfen zu können. Die Arbeit bleibt dabei strikt neutral und bedarfsorientiert.

Auch intern stehen wichtige Weiterentwicklungen an. Zur Steigerung von Effizienz und Transparenz investiert Orienthelfer e.V. in Digitalisierung und die Optimierung interner Prozesse. Hierfür wird eine neue halbe Stelle geschaffen, um Abläufe zu professionalisieren und Kapazitäten gezielt auszubauen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Kommunikation. Für 2025 ist der Launch einer neuen Webseite geplant, ergänzt durch eine stärkere Präsenz in den sozialen Medien, um Unterstützerinnen und Unterstützer besser zu informieren und die Vernetzung mit Partnern und Fördernden zu intensivieren.

Zur Umsetzung dieser Ziele sollen auch die personellen Kapazitäten erweitert bzw. angepasst werden. Die Position der Assistenz der Geschäftsleitung wird zugunsten je einer halben Stelle in den Bereichen IT & Prozessmanagement (s.o.) sowie Kommunikation & Fundraising ersetzt. Eine zusätzliche Projektmanagement-Position wird geschaffen, um den steigenden Bedarf in diesem Arbeitsbereich abzudecken.

Chancen & Risiken

Die Umsetzung unserer Vorhaben erfolgt mit größter Umsicht, wobei Risiken sorgfältig berücksichtigt werden. Eine zentrale Rolle spielt dabei die weiterhin volatile Sicherheitslage in den Projektländern. Besondere Sorge bereiten 2025 die Situation in Israel und im Gazastreifen mit Auswirkungen auf den Libanon sowie die anhaltend angespannte Lage in Syrien, insbesondere im Nordwesten des Landes. Gemeinsam mit unseren Implementierungspartnern beobachten wir die Entwicklungen kontinuierlich, um bei Bedarf schnell reagieren zu können.

Weitere Risiken ergeben sich aus komplexen lokalen Strukturen, sich verändernden Rahmenbedingungen und sozio-ökonomischen Krisen. Die daraus resultierenden eingeschränkten Reisemöglichkeiten erschweren die Prävention von Korruption und Terrorismusfinanzierung. Durch umfassende Prüfverfahren, Sanktionslisten-Checks, regelmäßige Berichte und enge Abstimmung mit unseren Partnern arbeiten wir jedoch kontinuierlich daran, diese Risiken zu minimieren und den zweckgebundenen Einsatz der Mittel sicherzustellen.

Gleichzeitig sehen wir 2025 klare **Chancen**. Orienthelfer e.V. verfügt über ein belastbares Netzwerk erfahrener und verlässlicher Implementierungspartner, das weiter ausgebaut werden soll. Erfolgreiche Kooperationen mit institutionellen Förderern, dem BMZ sowie zahlreichen Privatspenderinnen und -spendern ermöglichen eine unabhängige Projektumsetzung. Unterstützt wird unsere Arbeit zudem durch die intensive Vernetzungsarbeit des Vorstands, die wir 2025 – insbesondere im Libanon – weiter stärken möchten.



C Finanzen



Finanzen

Buchführung & Rechnungslegung

Transparenz, Nachvollziehbarkeit und ein verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen Mitteln sind zentrale Grundsätze unserer Arbeit. Gegenüber unseren Fördermittelgebern, Spendenden und der Öffentlichkeit tragen wir die Verantwortung, die Verwendung der uns anvertrauten Mittel sorgfältig, nachvollziehbar und überprüfbar zu dokumentieren.

Unsere steuerliche Gewinnermittlung erfolgt im Rahmen einer Einnahmenüberschussrechnung gemäß § 4 Abs. 3 Einkommensteuergesetz (EStG). Bei der digitalen Erfassung, Verarbeitung und Aufbewahrung unserer Finanz- und Belegdaten orientieren wir uns an den Grundsätzen zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD). Ergänzend berücksichtigen wir die gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen der Abgabenordnung (§§ 51 ff. AO) sowie die jeweiligen Dokumentations-, Nachweis- und Prüfanforderungen unserer öffentlichen und privaten Fördermittelgeber.

Damit schaffen wir ein hohes Maß an finanzieller Transparenz und Nachvollziehbarkeit und stellen sicher, dass die uns anvertrauten Mittel verantwortungsvoll, zweckentsprechend und im Sinne unserer gemeinnützigen Ziele eingesetzt werden.

Verwaltungskosten – Investition in Wirkung und Vertrauen

Wer uns unterstützt, schenkt uns Vertrauen – und überträgt uns damit Verantwortung. Wir möchten sicherstellen, dass jeder uns anvertraute Euro sorgfältig, transparent und wirkungsvoll eingesetzt wird.

Dafür braucht es professionelle und verlässliche Strukturen: eine sorgfältige Projektbegleitung, ein verantwortungsvolles Finanzmanagement, transparente Kontrollen und eine kontinuierliche Überprüfung unserer Wirkung. Sie helfen uns, Risiken frühzeitig zu erkennen, Mittel verantwortungsvoll einzusetzen und gegenüber unseren Spendenden und Förderpartnern nachvollziehbar zu machen, was ihre Unterstützung bewirkt.

Die Verwaltungskosten von Orienthelfer e. V. spiegeln dabei überwiegend die notwendigen Kosten unseres laufenden Geschäftsbetriebs wider. Dazu gehören insbesondere Miet- und Raumkosten, Softwarelizenzen und digitale Infrastruktur, Steuerberatungs- und Prüfungskosten, Versicherungen sowie anteilige Personalkosten für administrative und organisatorische Aufgaben. Diese Ausgaben schaffen die notwendigen Rahmenbedingungen, damit unsere Projekte professionell geplant, begleitet, finanziell gesteuert und transparent abgerechnet werden können.

Deshalb verstehen wir Verwaltungskosten nicht nur als Aufwand, sondern als notwendige Investition in Qualität, Transparenz, Vertrauen und nachhaltige Wirkung.

Werbe-/PR-Kosten

Eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit schafft Aufmerksamkeit für unsere Projekte und gibt den Menschen, für die wir uns engagieren, eine Stimme. Gleichzeitig legen wir großen Wert auf einen wirtschaftlichen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. Da ein erheblicher Teil der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtlich durch unseren 1. Vorstand geleistet wird, fallen lediglich geringe Kosten an, insbesondere für die Webseite sowie vereinzelt für Kommunikations- und Marketingaktivitäten.



AKTIVA

Gewinnermittlung zum 31.12.2024	**31.12.2024**	**31.12.2023**
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	3.937,00	5.328,00
Summe Anlagevermögen	3.937,00	5.328,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	308.006,86	513.056,51
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.741.663,50	3.128.603,90
Summe Umlaufvermögen	3.049.670,36	3.641.660,41
	3.053.607,36	**3.646.988,41**

PASSIVA

A. Eigenkapital Verein		
I. Gewinnrücklagen		
1. Freie Rücklage	635.184,26	635.184,26
II. Ergebnisvortrag	3.000.182,92	
III. Jahresergebnis	- 603.536,71	
IV. Ergebnisvortrag		3.005.761,70
Summe Eigenkapital	3.031.830,47	3.640.945,96
B. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.535,74
Saldenvorträge	10.085,49	4.506,71
Sonstige Passiva	11.691,40	0,00
	3.053.607,36	**3.646.988,41**

Gewinnermittlung zum 31.12.2024		Ideeller Bereich **31.12.2024** EUR	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb **31.12.2024** EUR	Gesamtsicht bis **31.12.2024** EUR
A. EINNAHMEN				
1.	Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	552,00	0,00	552,00
2.	Einnahmen aus Spenden und Fördermitteln	1.420.304,15	0,00	1.420.304,15
	Fördermittel Sternstunden	235.137,51	0,00	235.137,51
3.	Erstattungen Aufwendungsausgleich	6.775,61	0,00	6.775,61
	SUMME EINNAHMEN	**1.662.769,27**	**0,00**	**1.662.769,27**
B.	**AUSGABEN**			
1.	Laufender Geschäftsbetrieb	-3.230,49	0,00	-3.230,49
2.	Personalkosten	404.498,88	0,00	404.498,88
3.	Raumkosten und Lagerkosten	40.137,82	0,00	40.137,82
4.	Steuern, Versicherungen, Beiträge	5.191,02	334,69	5.525,71
5.	Fahrzeugkosten	819,19	0,00	819,19
6.	Werbe- und Reisekosten	26.868,05	1.456,65	28.324,70
7.	Laufender Geschäftsbetrieb	3.997,09	0,00	3.997,09
8.	Abschreibungen	4.476,93	0,00	4.476,93
9.	Projektausgaben	1.778.851,98	2.419,44	1.781.271,42
10.	Neutrale Ausgaben	484,73	0,00	484,73
	SUMME AUSGABEN	**2.262.095,20**	**4.210,78**	**2.266.305,98**
C.	**JAHRESERGEBNIS**	**-599.325,93**	**-4.210,78**	**-603.536,71**
E.	**STEUERLICHER VERLUST nach § 4 Abs. 3 EStG***	**0,00**	**4.210,78**	**4.210,78**

* Das im Berichtsjahr ausgewiesene negative Ergebnis im Bereich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs ist auf die im Dezember 2024 durchgeführte Jubiläumsfeier des Vereins zurückzuführen. Aufgrund des zeitlichen Ablaufs wurden die mit der Veranstaltung verbundenen Aufwendungen bereits im Geschäftsjahr 2024 erfasst, während die Erlöse aus dem Ticketverkauf erst im Folgejahr 2025 gutgeschrieben wurden. Nach Berücksichtigung dieser Einnahmen wird der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb ein positives Ergebnis ausweisen. Das negative Jahresergebnis ist somit ausschließlich stichtagsbedingt und spiegelt nicht die tatsächliche Wirtschaftlichkeit der Veranstaltung wider.

Finanzielle Situation und Planung

Orienthelfer e.V. verfügt über eine breit aufgestellte und diversifizierte Finanzierungsstruktur. Diese Vielfalt an Finanzierungsquellen bietet der Organisation ein hohes Maß an Stabilität und Resilienz – insbesondere in Zeiten finanzieller Unsicherheiten oder bei dem Wegfall einzelner Fördermittel.

Grundsätzlich basiert eine nachhaltige Organisationsfinanzierung idealerweise auf drei Säulen: institutionelle Förderung, projektbezogene Drittmittel sowie private Spenden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht jede Säule gleichermaßen für jede Organisation geeignet ist. Für kleinere Organisationen kann eine ausgewogene Finanzierung auf zwei tragfähigen Säulen bereits eine optimale Strategie darstellen.

Orienthelfer e.V. verfolgt bewusst einen diversifizierten Ansatz und stützt sich auf die drei genannten Finanzierungssäulen. Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ist derzeit nicht vorgesehen.

DANKE!

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern sowie unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern, die uns im Jahr 2024 so tatkräftig unterstützt haben. Ihre Hilfsbereitschaft und Ihr Vertrauen sind unser Antrieb und unsere Motivation. Sie zeigen, wie viel erreicht werden kann, wenn Menschen ihre Kräfte für ein gemeinsames Ziel bündeln.

Einige Fördernde dürfen wir namentlich hervorheben (s.u.), doch die unzähligen privaten Unterstützerinnen und Unterstützer, die uns seit Jahren mit regelmäßigen Beiträgen oder einmaligen Spenden begleiten, bleiben ungenannt, viele von ihnen spenden anonym. Jedoch tragen gerade sie entscheidend dazu bei, dass Orienthelfer e.V. dort wirken kann, wo Hilfe dringend gebraucht wird.

Wir können nicht die Welt retten, aber Menschen!

RFS Reinhard Frank-Stiftung

EIN HERZ FÜR KINDER

FOX helps

STIFTUNG STERN Hilfe für Menschen e.V.

beurer stiftung

STIFTUNG HUBERT BECK zur Ausbildungsförderung

Sternstunden WIR HELFEN KINDERN

ENGAGEMENT GLOBAL Service für Entwicklungsinitiativen

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

„Der unbedingte Wille Menschen in Notsituationen nachhaltig, beharrlich und auch gegen Widerstände beizustehen, gepaart mit hoher Integrität, Offenheit und Transparenz, zeichnet Orienthelfer e.V. und das gesamte Team aus.“

Michael Nagy



& Kontakt & Spenden-konto

Für Fragen und Anregungen sind wir wie folgt erreichbar

https://www.orienthelfer.de/kontakt
+49 89 38340450
kontakt@orienthelfer.de

Spenden

können direkt auf unserer Webseite über den Spendenbutton getätigt werden.

Für Überweisungen und Daueraufträge nutzen Sie bitte unser Spendenkonto bei der Stadtsparkasse München.

Stadtsparkasse München
Empfänger: Orienthelfer e.V.
IBAN: DE92 7015 0000 0000 5741 11
BIC: SSKMDEMM